

BRV report

www.ruderverband.de

Das Magazin des Bayerischen Ruderverbandes

3-2011

BRV Sichtungslehrgang 2011

BRV Landestrainer - Team BR-Jugend - BRV Ärztin
Herzlich willkommen





Der Bayerische Landestrainer stellt sich vor

Motto:

“Wer aufgehört hat besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein.”

Ich freue mich über das Vertrauen, dass mir seitens des Präsidiums bei der Besetzung der Stelle des Bayerischen Landestrainers entgegengebracht wird und werde alles daran setzen dieses zu rechtfertigen. Die Erwartungen von allen Seiten - auch von meiner Seite - sind hoch.

Das Ziel für die nächsten Jahre muss sein, mehr Athleten aus Bayern in die nationale und internationale Spitze zu führen. Diese Aufgabe kann ich als Landestrainer nicht alleine erfüllen, vielmehr sind alle am Leistungssport beteiligten Personen gefragt und aufgefordert Spitzenleistungen zu ermöglichen. Meine Rolle sehe ich darin, die Athleten und alle Leistungssportverantwortlichen auf dem Weg nach oben zu unterstützen.

Eines meiner wichtigsten Mottos lautet: „Wir werden die Welt nicht an einem Tag verändern, sollten uns aber alle anspruchsvolle Ziele für die Zukunft des Rudersports in Bayern stecken.“ Unter diesem Gesichtspunkt sehe ich auch meine neuen Aufgaben als Bayerischer Landestrainer.

Markus Wöstemeyer

* 23.12.1975 in Osnabrück
Ledig, keine Kinder

Berufsausbildung: Sparkassenfachwirt

Studium: Lehramt Gymnasium
(Fächer: Chemie, Sozialwissenschaften)

Rudern: begonnen 1988 in Osnabrück
Trainer seit 1999 (zunächst in Osnabrück und anschließend bis November 2011 bei der Hürther RG)

Trainerausbildung: Trainer-A-Lizenz seit 2008



Hotel Blauer Karpfen

Am Schloss Oberschleißheim

Nur 2 km zur Olympia Ruderregatta

Dachauer Str. 1, 85764 Oberschleißheim – München

Telefon: 089 / 315 715 0

www.Hotel-Blauer-Karpfen.de

Genießen Sie Ihren Aufenthalt in unserem familiär geführten Hotel im Herzen der Schloßer-Gemeinde Oberschleißheim vor den Toren Münchens. Sowohl Geschäfts- als auch Urlaubsreisende finden hier gemütliche Hotelzimmer mit viel Komfort.



Herzlich willkommen

... Markus Wöstemeyer - unser neuer hauptamtlicher Landestrainer

... Eva Rathgeb - unsere neue Landesjugendleiterin

... Dr. Christiane Heinrich - unsere neue Referentin für Gesundheitswesen

... Herbert Grillenbeck - unser neuer Referent Handicaprudern

Servus und auf Wiedersehen

... Moritz Petri - unser Landesjugendleiter

... Heiko Radtke - unser stellvertretender Landesjugendleiter

... Eva Rathgeb, Florian Bock und Johannes Schmitt - unsere Landeshonorartrainer

... Dr. Hans Dorner - unser langjähriger Referent Gesundheitswesen

Liebe Ruderinnen un Ruderer

...“nichts ist so beständig wie der Wechsel“- das trifft auf den BRV im Moment besonders zu.

Mit den personellen Veränderungen im Präsidium, bei den Landestrainern und bei unseren Referenten wird dies deutlich.

Mit Markus Wöstemeyer aus Hürth begrüßen wir unseren neuen Landestrainer. Wir wünschen Ihm eine erfolgreiche Zeit beim BRV und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Gemeinsam mit den erfahrenen Landeshonorartrainern Judith Obrocki, Andreas Fischbach und Johannes Krempel wird er den BRV sportfachlich führen.

Bedingt durch die strukturellen Veränderungen mussten wir die Zusammenarbeit mit den Landeshonorartrainern Eva Rathgeb, Johannes Schmitt und Florian Bock beenden. Ihnen gilt ein ganz besonderes Dankeschön für die engagierte Arbeit mit unseren jungen Sportlerinnen und Sportlern.

Eva Rathgeb begrüßen wir herzlich im Präsidiumskreis. Nach der Leitung des Leistungssports in der Bayerischen Ruderjugend, hat sie jetzt, nach dem Ausscheiden von Moritz Petri als Landesjugendleiterin die Gesamtverantwortung

für die BRJ übernommen.

Beim Jugendrudertag im November wurde Moritz verabschiedet. Wir haben ihn vom BRV mit der Verbandsehrendel mit Goldzweig geehrt. Ein Zeichen für seine außerordentlichen Verdienste für die Bayerische Ruderjugend und somit für den gesamten Verband. Zwei erfolgreich durchgeführte Bundeswettbewerbe in München, eine enorme Entwicklung der BRJ Mannschaft beim Bundeswettbewerb und die deutliche Aktivierung des Jungen und Mädchenruderns in Bayern waren deutliche Zeichen seines Wirkens. Seine konstruktive Arbeit im Präsidium, das Geschick die Landesjugendleitung als Team zu führen und der gute Kontakt zu den Aktiven und Vereinen komplettieren seine Fähigkeiten. Mit der Wahl zum Vorsitzenden der Deutschen Ruderjugend war klar, dass eine Verbindung beider Ämter auf Dauer nicht möglich ist.

Ich danke Moritz an dieser Stelle nochmals ganz besonders im Namen des Präsidiums und aller BRV Vereine für sein Engagement in Bayern.

Zudem verliert die BRJ mit Heiko Radtke einen weiteren Aktivposten. Heiko hat als Verantwortlicher für Breitensport und

Schulrudern ebenfalls großen Anteil an der Entwicklung der BRJ. Als Catering Chef bei den Bundeswettbewerben in München hat er diese Veranstaltungen maßgeblich mit geprägt. Für seine Verdienste haben wir ihm die BRV Ehrendel überreicht.

Mit den neuen Referenten für Gesundheitswesen Dr. Christiane Heinrich und für Handicaprudern Herbert Grillenbeck konnten wir diese wichtigen Bereiche wieder besetzen.

Beide gehen ihre neuen Aufgaben sehr engagiert an und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Herbert Grillenbeck ist als Betreuer für den Handicapbereich bei der Ruderweltmeisterschaft in München sicherlich noch vielen bekannt. Er möchte ein Team aufbauen, das sich um das Handicaprudern kümmert. Mit einem entsprechenden Aufruf werden wir im nächsten Jahr zur Mitarbeit auffordern.

Herzlichen Dank unserem langjährigen Referenten für Gesundheitswesen Dr. Hans Dorner, den wir natürlich noch entsprechend ehren werden.

Sportlich können wir vom Nachwuchs bis zu den Spitzenathleten auf ein erfolgrei-

ches Jahr zurückblicken. Mit einer tollen Leistung konnte die Bayerische Mannschaft bei der Gesamtwertung des Bundeswettbewerbs in München einen hervorragenden 3. Platz erzielen.

Isabella Raimund vom Würzburger Ruderverein Bayern, Elisaveta Sokolkova vom Lauinger RSC Donau und Christian Hochbruck vom RC Karlstadt konnten den Gewinn eines Weltmeistertitels feiern. Mit Andreas Kuffner vom RC Vilshofen, der für den Berliner Ruderclub startet, wurde ein bayerischer Sportler Weltmeister mit dem Deutschland Achter.

Diesen und allen weiteren erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern, den Trainern und den Vereinen gratuliere ich nochmals ganz herzlich für die ausgezeichneten Ergebnisse dieser Saison.

Berechtigte Hoffnung auf die Olympiateilnahme in London 2012 kann sich sicher Andreas Kuffner machen. Erfreulich zudem die Berufung in den erweiterten Kreis der Olympiakandidaten für Christian Hochbruck und Konstantin Steinhübel vom ARC Würzburg.

Diese schönen Erfolge dürfen uns allerdings nicht über die Probleme hinwegtäuschen, die nach wie vor im Leistungssport bestehen. Gemessen am Mitgliederbestand des BRV, der Größe unserer Vereine und den bestehenden Möglichkeiten, ist die Erfolgsbilanz im bundesweiten Vergleich zu schlecht.

Deutlich wurde diese Situation bei der Einschätzung der von uns vorgelegten Konzeption für das LZM durch den Landesleistungsausschuss des BLSV. Es wird anerkannt, dass der BRV eine positive Entwicklung genommen hat. Die Leistungen reichen dennoch für die Anerkennung eines Landesleistungszentrums

noch nicht aus. Ebenso ist es bei der Anerkennung als Schwerpunktsportart durch den DOSB oder als Bundesstützpunkt.

Immer wieder fehlen uns die Punkte bei den DOSB Bewertungskriterien, die eine bessere finanzielle Förderung bedeuten. Wenn wir eine Verbesserung erreichen wollen, müssen wir besonders bei den Junioren in der Breite deutlich bessere Ergebnisse vorweisen. Hierfür ist ein gemeinsames Wirken, der Vereine, des Verbandes und aller Beteiligten notwendig.

Besonders die angesprochene Konzeption für das Leistungszentrum in München hat in den letzten Monaten enormen Aufwand für das BRV Präsidium bedeutet. Bereits 2009 hatten wir zusammen mit dem Bayerischen Kanuverband ein Nutzungskonzept für die Anlage vorgelegt, das wir nochmals überarbeiten mussten. Mit dem jetzt vorgelegten Konzept wollen wir die Nutzung sichern und weiter entwickeln. Aktuell wird die Zukunft der Anlage überprüft und die Betreiberform ab 2013 neu gestaltet. Die Hauptverantwortung hierfür liegt bei der Stadt München, wobei sich der Freistaat Bayern voraussichtlich aus der bisherigen Förderung zurückzieht und künftig nur noch nach den derzeit geltenden Sportförderrichtlinien finanziert. Ob aus der bisherigen gemeinsamen Finanzierung der Anlage eine Verantwortung für beide Seiten besteht, muss sich noch zeigen.

Natürlich definiert sich unsere Sportart Rudern nicht nur über den Leistungssport. Ein sehr großer Anteil der sportlichen Aktivitäten in den Vereinen findet im Freizeit- und Breitensport statt. Die Aktiven dieser Interessensgruppen bilden maßgeblich den wichtigen Unter-

bau in den Vereinen. Sie definieren sich über die vielfältige sportliche Betätigung und üben mit Begeisterung und Freude unsere schöne Sportart aus. Besonders bei Wanderfahrten auf den heimischen Gewässern, steht Geselligkeit und Gemeinschaftssinn im Vordergrund.

Die Bayerischen Meisterschaften werden 2012 auf der Olympia Regattastrecke in München ausgetragen. Michael Häusler übernimmt die Regattaleitung und die an der Strecke beheimateten Vereine werden maßgeblich die Durchführung unterstützen.

Allen Ehrenamtlichen, die sich in verschiedensten Funktionen für Freizeit, Breiten- und Leistungssport einsetzen, die unzählige Trainings- und Übungsstunden organisieren und die Vorstandarbeit in den Vereinen gewährleisten, danke ich ganz herzlich für ihren persönlichen Einsatz.

Für die gute Zusammenarbeit möchte ich den Vereinsvorsitzenden, den Referenten der Fachressorts, den Landestrainern, unserer Geschäftsstellenleiterin Heidrun Lehmacher und dem Präsidium ganz besonders danken.

Im Namen des Präsidiums wünsche ich allen Mitgliedern der BRV Vereine, den Lesern des BRV Reports und ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Für das neue Jahr 2012 sportlich und persönlich viel Erfolg und alles Gute.



Ihr
Thomas Stamm - Präsident

Neuer Referent Handicap-Rudern

Der Bayerische Ruderverband hat mit Herbert Grillenbeck jetzt einen Referenten für Handicap-Rudern benannt.

Herr Grillenbeck ist seit vielen Jahren ehrenamtlich im Ruderverband tätig, unter anderem als Ressortleiter des Bereichs Behindertenrudern bei den Weltmeisterschaften 2003 und 2007.

Auf Basis der 2011 geschlossenen Kooperationsvereinbarung wird der Ruderverband mit dem BVS Bayern nun neue Konzepte erarbeiten, um mehr Menschen mit Behinderungen für das Rudern zu begeistern.



Spitzen- und Leistungssport in München

Ein Meilenstein, aber noch lange nicht das Ende der Fahnenstange. Das Leistungszentrum in München im Fokus!

Gerhard Walter - Vizepräsident Sport - BRV

Das Leistungszentrum München, hervorgegangen aus einer Sportanlage und Einrichtung für die Olympischen Spiele 1972, deren Überführung in eine nacholympische Nutzung für den Leistungssport, den Breitensport und gedacht für die Erholung für die Münchner Bürger rückte in 2011 immer mehr in den Fokus unserer präsidialen Zielaufgaben.

Die Gerüchteküche um das Gelände, mit der wichtigen Bedeutung für den bayerischen Rudersport mit dem Aushängeschild der internationalen Regattastrecke, wurde immer größer. Die Themen aus dem Umfeld der Politik, der verantwortlichen Sportorganisationen deuteten mehr Sprachlosigkeit an wie ein Anfassen und Ausrichten auf die Zielstellung zur Integration des LZM in ein Gesamtkonzept der leistungssportlichen Landschaft in München.

Die vertraglich abgesicherten Strukturen bei der Überführung der olympischen Regattaanlage in die Nutzung unterlagen dem Zeitstrahl der Fortentwicklung und der vertragsrechtlichen neuen Bewertung der Beteiligten. Der Freistaat überlässt die alleinige Trägerschaft der Stadt München, die Sportfördererlinien des Freistaates erheben Anspruch auf eindeutige leistungssportlichen Kriterien in Anlehnung an die Richtlinien des DOSB.

Die Immobilie ist in das „Alter“ gekommen, Die Anforderungen an ein modernes Sportzentrum müssen ebenso neu definiert werden wie die Einbindung des (Ruder-) Sportes in eine Nutzung der Immobilie. Der alleinige Eigentümer und Betreiber der Anlage die Stadt München hat durch das Referat für Bildung und Sport

eine Beschlussvorlage zum „Erhalt des Leistungszentrums München für Rudern und Kanu (LZM); Neues Konzept für die Ruderregattastrecke“ in einer Sitzungsvorlage Nr.08-14/V08123 an den Stadtrat formuliert.

Der Antrag des Referenten umfasst u.a.

- den Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Olympiapark München bis Ende 2012
- das Referat wird beauftragt unter Einbeziehung der notwendigen Partner ein detailliertes Nutzungs- und Finanzierungskonzept für das LZM in 2012 zu erarbeiten und den Stadtrat in 2012 zur Entscheidung vorzulegen.
- Der erforderliche Sanierungs- und Modernisierungsaufwand für die Gesamtanlage des LZM ist zu ermitteln und dem Stadtrat noch in 2012 zur Entscheidung vorzulegen.

Hieraus ergibt sich ein Status, der erstmal Klarheit für alle Beteiligte und etwas Ruhe in die heißen Diskussionen um das LZM bringen sollte. Ein Meilenstein, aber noch lange nicht das Ende der Fahnenstange!

Das Präsidium als Interessenvertreter des Bayerischen Rudersports und seiner Vereine hat sich intensiv in die Diskussion und Klarheitsfindung um das LZM mit eingebracht. Neben der Erstellung eines gemeinsamen leistungssportlichen Nutzungskonzeptes der bayerischen Wassersportverbände Rudern und Kanu und des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern wurden die Münchener Vereine eingebunden die Sportorganisationen kontaktiert, das Kul-

tusministerium und die politischen Mandatsträger sensibilisiert. Eine Aufgabe die nicht polternd und in der Öffentlichkeit vollzogen wurde und nicht den Fokus auf die Ausrichtung von persönlichen Einzelinteressen trug.

Der Bayerische Ruderverband hat zusammen mit seinen sportlichen Partnern, klare Signale gesandt und seine Erwartungshaltung an die Stadt München formuliert. Ebenso wurde seitens des BRV die leistungssportliche Ausrichtung beschrieben und die Zusammenarbeit bei der Einbindung in die kommunalen Zielrichtungen angeboten. Darüber hinaus deutlich gemacht, bei der Erarbeitung eines gemeinsam abgestimmten Konzeptes incl. der Umsetzungsmöglichkeiten mit zu wirken. Detailliert Ausführungen hierzu im ebenfalls abgedruckten „Leistungssportlichen Nutzungskonzept“.

Ein interessantes Jahr 2012 steht uns bevor. Unser Bestreben das LZM als einen attraktiven Standort für den Rudersport zu erhalten und abzusichern, wird weiterhin unsere Zielrichtung für 2012 sein. Hierzu sind die Einzelinitiativen erst einmal hinten anzustellen und alle Kräfte zu bündeln.

In 2012 ist vom Referat Bildung und Sport der Stadt München, für das LZM, ein Nutzungs- und Finanzierungskonzept dem Stadtrat vorzulegen. Der Bayerische Rudersport/-verband, als notwendiger Partner, wird seine Mitwirkung anbieten und aktiv seine Zielstellungen zum LZ München weiterverfolgen.

Das Konzept

Leistungssportliches Nutzungskonzept der bayerischen Wassersportverbände Rudern und Kanu und des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

Stand: 18.10.2011

Ausgangssituation: Das Leistungszentrum München, hervorgegangen aus einer Sportanlage und Einrichtung für die Olympischen Spiele 1972, deren Überführung in eine nacholympische Nutzung für den Leistungssport, den Breitensport und die Erholung für die Münchner Bürger erfolgte, ist in das Gesamtkonzept der leistungssportlichen Landschaft in München zu integrieren. Die bereits vorhandenen Konzeptionen und Zielsetzungen der Fachverbände, des Freistaates und der Stadt München sind in ein vernetztes System einzubinden. Die somit zu erwartenden Synergien und Bereicherungen, unter der Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen des Deutschen Sports und der Einbeziehung kommunaler Zielrichtungen, ist eine Aufgabenstellung, zu denen sich die drei Fachverbände bekennen.

Darüber hinaus bestehen vertragliche Verpflichtungen zwischen dem Freistaat und der Stadt München, die die nacholympische Finanzierung und den Betrieb des LZ-München regeln. Ein Kuratorium wirkt beratend bei der Verwaltung und der Unterhaltung des Leistungszentrums mit.

Anlass: Bei einem Abstimmungsgespräch im August 2011 im Sportamt München wurde der Bayerische Ruderverband davon in Kenntnis gesetzt, dass die Finanzierung und somit auch die Nutzung des Leistungszentrums München ab 2012 neu geregelt werden muss. Der Freistaat bemängelt das derzeitige Nutzungskonzept der Wassersportverbände Rudern und Kanu und kann auf dieser Basis ab 2012 keine Zuwendungen mehr leisten. Um weitere Zuwendungen erhalten zu können, braucht der Freistaat eindeutige Aussagen des bayerischen und deutschen Ruderverbandes zur zukünftigen Nutzung des LZM. Diese Punkte beziehen sich ebenso auf die anderen Fachverbände.

Um dieser Thematik vorzubeugen, hatten die bayerischen Wassersportverbände in 2009 ein Nutzungskonzept erarbeitet, das die aktuelle Struktur, ihre Vorstellungen und die gewünschten Entwicklungen aufzeigten. Darüber hinaus wurden auch die Chancen, die Potentiale, die Zielsetzung und die notwendigen Maßnahmen beschrieben.

Ist Situation: Die in der Konzeption 2009 zu Grunde gelegten Maßnahmen bzw. Zielsetzungen wurden seitens der Fachverbände Kanu und Rudern weiter verfolgt. In eigener Initiative wurden massive Anstrengungen unternommen, um die Rahmenbedingungen der Sportförderung sowie einer DOSB Anerkennung als Schwerpunktsportart zu erreichen. Darüber hinaus wurden alle Möglichkeiten genutzt, die einer-

seits die Förderung durch den Freistaat (u. a. Landeszuschuss durch Anerkennung als Landesleistungszentrum) nach sich zieht und andererseits auch die kommunalen Zielrichtungen (z.B. Breitensportliche Perspektiven, mediale Wirkung, Behindertensport, Münchenbezug) berücksichtigt.

Die Fachverbände haben in ihrer Konzeption bereits Maßnahmen zur Unterstützung der Athleten und Athletinnen mit und ohne Behinderung entwickelt, um deren erfolgreiche Laufbahn durch zahlreiche funktionierende und miteinander verknüpfte Bausteine, aber ebenso durch infrastrukturelle Bedingungen, zu unterstützen bzw. Voraussetzungen zu schaffen, die zur Erreichung der Weltspitze absolut notwendig sind.

Das LZ-München, als bestehende Säule des Systems, mit all seinen Entwicklungsmöglichkeiten hin zu einem modernen Landesleistungszentrum (die Qualität eines Stützpunkts ist eng verknüpft mit der Qualität/Zustand seiner Trainingsstätten) und ausgestattet mit gefestigten Strukturen des kommunalen Umfeldes einer Stadt München, kann die Verbände in ihrem Bestreben nur unterstützen Athleten bzw. starke Trainingsgruppen an ein attraktives Zentrum zu binden.

Die Rahmenbedingungen für die Nachwuchsförderung, d.h. eine unmittelbare Verknüpfung von Training und Schule/Ausbildung/Studium, ist inzwischen die absolute Voraussetzung für den notwendigen hohen Trainingsumfang, der wiederum für das Erreichen der Weltspitze erforderlich ist. Hier zeigt das Konzept der Fachverbände - neben der regional notwendigen Strukturierung - eine eindeutige Verdichtung von Schwerpunktmaßnahmen und deren Konzentration auf den Standort in München. Diese bindet u.a. Talente über die Stadtgrenzen hinaus. Somit können die guten Voraussetzungen des Umfeldes genutzt werden, darüber hinaus sind noch weitergehende Synergien durch eine engere Verzahnung der sportlichen Ambitionen der Fachverbände und der staatlichen/ kommunalen Zielrichtungen zu erreichen.

Die inklusionsbereiten örtlichen Vereine sind für das gemeinsame Ziel der Leistungssportentwicklung auf Kooperationen ausgelegt. Diese Zielsetzung wurde seitens der Verbände unterstützt und beinhaltet die Intensivierung des leistungssportlichen Vereinstrainings am LZM. Dies trägt u.a. auch in München dazu bei, die Weiterentwicklung und den Bekanntheitsgrad der Sportart voranzutreiben. Die erfolgreichen Zusammenschlüsse wirken sich ermutigend auf die im Verbund agierenden Fachverbände aus. Die leistungssportlichen Erfolge, die unmittelbar

mit dem Standort verbunden sind, haben sich erhöht. Alle seitens der Verbände angestrebten Maßnahmen zielen darauf ab, Jugendliche mit und ohne Behinderung für den aktiven Sport zu gewinnen. Dadurch wird das Image der Sportart verbessert und deren Wirkung über die Erfolge im Spitzensport in aller Welt präsent. Hierbei steht das LZ-München als ehemalige olympische Anlage für Rudern und Kanu im Focus, u.a. als Stützpunkt für Nationalmannschaften sowie als nationale und internationale Regattastrecke. Die Sportstadt München kann davon partizipieren und die Veranstaltungen tragen zur Belebung des Wirtschafts- und Tourismusstandortes bei.

Nachfolgende Maßnahmen sind bereits eingeleitet oder zeigen den aktuellen Status der Entwicklungen auf:

- Gemeinsame Antragstellung der drei Fachverbände beim zuständigen Sportfachverband zur sportfachlichen Anerkennung des LZ-Münchens als Landesleistungszentrum. In Gesprächen mit dem BLSV wurden die Voraussetzungen für die Förderung von leistungssportlichen Trainingseinrichtungen besprochen und die Möglichkeiten im Zusammenhang mit der neuen Sportförderrichtlinie (ab 2012) eruiert. Das Ergebnis mündet in einer noch vorzunehmenden Antragsstellung in 2011.
- Einbeziehen des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern in eine gemeinsame Zielsetzung zur Nutzung des LZ-Münchens, Intensivierung der Zusammenarbeit unter den Fachverbänden (Kooperationsvertrag der Fachverbände Rudern und Kanu mit dem BVS). Der BVS Bayern ist bestrebt die Nutzung des LZ-Münchens durch weitere Sportarten auszuweiten. Beispielsweise durch das Abhalten von Leistungslehrgängen in den Sportarten Bogenschiessen, Ski alpin, Ski nordisch und Radsport oder verschiedene Bezirksveranstaltungen. Das Handicaprudern und seine Entwicklung zur Paralympischen Sportart werden vom Deutschen Ruderverband mit seinem Regionalkonzept unterstützt. Damit soll der Unterbau für seine Nationalmannschaft geschaffen werden. In diesem Bereich sind kontinuierlich Erfolge der bayerischen Sportler zu verzeichnen. Der Bundestrainer für Handicaprudern des Deutschen Ruderverbandes steht für Aufgaben am LZ-München zur Verfügung. Für das Handicaprudern im BRV konnte Hr. Grillenbeck als Referent (Betreuer des Handicap Bereiches bei der Ruder WM 2007) gewonnen werden. Er ist zuständig für den Aufbau eines Netzwerkes für Integrations- und Behindertensport und gleichzeitig für vielschichtige Aktivitäten im Münchener Norden. Der BKV unterzeichnete 2011 einen Kooperationsvertrag mit dem Bayerischen Behinderten- und Rehabilitations-sportverband. Dieser sieht einen Ausbau der Aktivitäten im Bereich Kanusport mit körperlich behinderten Menschen auch am Standort des LZM vor. U.a. soll bis 2012 ein Kurrikulum für die Ausbildung von C-Trainern im Kanurennsport

mit körperlich behinderten Menschen als Aufbaulehrgang (aufbauend auf der C-Trainer Ausbildung des BKV) erstellt werden. Seit 2010 wird ein jährlicher Lehrgang des BKV für Handicappaddler abgehalten.

- Der bayerische Ruderverband vollzieht die Einstellung eines hauptamtlichen Landestrainers aus eigenen Mitteln zum 01.11.2011 mit Arbeitssitz in München und ergänzt dies durch drei Honorartrainerstellen. Der Deutsche Ruderverband unterstützt diese Maßnahme durch eine Anschubfinanzierung für 2011/2012 zur Betreuung von Bundes- und Perspektivkader am Standort München. Ein weiterer Schritt wurde mit der Berufung einer neuen Verbandsärztin vollzogen, deren Aufgabe es ist, eine eigene verbandsinterne Leistungsdiagnostik als Basis der Trainingsplanung/-steuerung zu gewährleisten und sich darüber hinaus für den Aufbau eines Netzwerkes aus Fachleuten zur Unterstützung von fachspezifischen Sachverhalten (Ernährung, Doping, präventiver Gesundheitsscheck etc.) einzusetzen. Beim bayerischen Kanuverband konnte neben den bestehenden Trainerstellen, eine weitere nebenamtliche Honorartrainerstelle geschaffen werden, die zusätzliches Training im Landeskaderbereich abdeckt. Finanziert werden die Trainerstellen durch den BKV. Das Aufgabengebiet umfasst das wöchentliche Training der Landeskader in München, die Lehrgangsunterstützung bei BKV-Lehrgängen, die Erstellung von Trainingsplänen für die Landeskader und die Durchführung einer SAG Kanu.
- Die in der Konzeption mit Datum 23.05.2009 beschriebenen Maßnahmen zeigen bereits ihre Wirkung und führen zu einer steigenden Nutzungsdichte am Standort. Somit konnte neben zentralen Maßnahmen des BKV und des BRV auch das Schulrudern und die Vereinstätigkeiten gesteigert werden. Beispielsweise durch: Trainingslehrgänge mit Übernachtungen für die Landeskader, Intensivtraining an Wochenenden für bayerische Athleten, Talentförderlehrgänge, Trainerausbildungen, nationale Sichtungslahrgänge des Dachverbandes, Deutsche Meisterschaften, internationale Juniorenregatten, internationale Regatten, Bayerische Meisterschaften, die Wasserbelegung nimmt durch tägliche Vorort-Trainingsstunden der Vereine und des Schulruderns zu, die Trainingsmöglichkeiten in den Gebäuden werden intensiv genutzt. Alle derzeit erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Bayerischen Ruderverbandes haben eines gemeinsam: die Basis für die leistungssportliche Entwicklung ist die Betreuung und Förderung durch das BRV Lehrgangssystem am LZ-München.
- Die Bedarfsträger umfassen den Deutschen Ruderverband/Deutsche Ruderjugend (DRV/DRJ; Lehrgänge; Trainingslager; Regatten z. B. Int. Juniorenregatta 2011; Bundesent-

scheid 2011), den Bayerischen Ruderverband (BRV/BRJ; Leistungszentrum; Regatten, Lehrgänge), den Ruderweltverband (FISA; Regatten z.B. Ruder World-Cup 2011; Lehrgänge), den Deutschen Kanuverband (DKV; Lehrgänge; Regatten), den Bayerischen Kanuverband (BKV; Regatten; Lehrgänge), Olympiaregattaverband (ORM; Ausrichter von Regatten im Auftrag; eigene Veranstaltungen), die TU-München (Sportzentrum; Ausbildung Rudern und Kanu; den allgemeinen Hochschulsport), die LH München (Schulsport; Landschulheim), das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Landesentscheide Jugend trainiert für Olympia), verschiedene Rudervereine (RGM72; Schleissheimer RC; Münchner RC; Münchner Ruder- und Segelverein „Bayern“).

- An der leistungssportlichen Zielsetzung hat sich bei den Fachverbänden nichts verändert. Die nationalen und internationalen Erfolge zeigen, dass der von den Fachverbänden eingeschlagene Weg Früchte trägt, aber von mittelfristigen bzw. langfristig begleitenden und (unter-)stützenden Maßnahmen flankiert werden muss. Diese Erfordernisse können in sehr unterschiedlichem Maße in den einzelnen Sportarten erfüllt werden. Zusätzlich zum rein leistungssportlichen Ansatz, der eine Priorisierung aufgrund der leistungssportlichen Förderkriterien fordert, gilt es für das bestehenden LZ-München weitere Faktoren abzuschätzen, die der Idealvorstellung (Freistaat/ Kommune/ Fachverbände/ Vereine) nahe kommt, die Möglichkeiten der Parteien berücksichtigt und das gemeinsame Miteinander in den Vordergrund schiebt.
- Zur Klärung von Konzeptskizzen wurden verschiedene Gespräche geführt, die einerseits zur Einbindung des BVS führten und andererseits Modelle sichtbar werden lassen, die aus unserer Sicht zu einer Belebung der Örtlichkeit und zu einer gegenseitigen Bereicherung führen können. Aufgrund der bisher geführten offenen Diskussion wird hier erwähnt, dass von einem Vertreter der Sinn Stiftung ein Konzept vorgestellt wurde, dass unter der Modellbezeichnung Lern- Lust-Leistung-Zentrum München (LLZM) - Aktivcampus für Lernbegeisterte - ein bundesweites Pilot-Modellprojekt für eine schulergänzende und schulentlastende Lernwerkstatt präsentierte.

Wichtige Meilensteine: Die nachfolgenden Meilensteine stehen für die Sicht der Fachverbände. Sie bilden die Grundlage für die Umsetzung der kurz- bis langfristig ausgelegten Ziele der Fachverbände

- 2011: Zeitnahes Einberufen des Kuratoriums des Leistungszentrums für Rudern und Kanu, Information/Status zum Sachstand der stadtinternen Diskussionen zur Nutzung und zum Betrieb des LZM; Herbeiführen der Entscheidung für ein zukünftiges Nutzungskonzept, den sportlichen und or-

ganisatorischen Strukturen und der künftigen Rolle des Kuratoriums.

- 2011: Gemeinsame Antragstellung der drei Fachverbände beim BLSV auf die sportfachliche Anerkennung LZ-München als Landesleistungszentrum. Ziel ist es die Anerkennung und Förderung als leistungssportliche Trainingsstätte ab 2012 zu erreichen.
- 2011: Einstellung eines hauptamtlichen Landestrainers im Bayerischen Ruderverband mit Arbeitssitz in München.
- 2011/2012: Einbinden des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern in eine gemeinsame Zielsetzung zur Nutzung des LZ-München und einer Intensivierung der Zusammenarbeit unter den Fachverbänden.
- 2011/2012: Einbinden der kommunalen Zielrichtungen (z.B. Breitensportliche Perspektiven, mediale Wirkung, Behindertensport, Münchenbezug). Erarbeiten einer gemeinsam abgestimmten Konzeptes incl. der Umsetzungsmöglichkeiten, bei denen es gilt für das bestehende LZ-München weitere Faktoren aufzuzeigen, die den Idealvorstellungen (Freistadt/ Kommune/ Fachverbände/ Vereine) nahe kommen und die Möglichkeiten der Parteien berücksichtigt.
- 2012 - 2016: Anbindung des LZM an die geplante Eliteschule des Sports/Partnerschule des Leistungssports im Münchener Norden.
- 2012 - 2016: Umsetzen der entwickelten Maßnahmen unter Berücksichtigung der vorliegenden Entscheidungen und der gemeinsam getroffenen Vereinbarungen. Einbindung der im Konzept der Verbände genannten Vorgehensweisen unter Berücksichtigung der aufgezeigten Entwicklungsphasen.

Landestrainer Markus Wöstemeyer verstärkt den Bayerische Ruderverband

Beschluss der Mitgliederversammlung konnte umgesetzt werden

Markus Wöstemeyer übernimmt zum 01. Dezember 2011 Verantwortung im Bayerischen Ruderverband und wird für eine Olympiade die leistungssportlichen Ambitionen des Verbandes mit unterstützen. Der Osnabrücker, hat neben seinen beruflichen Werdegang als Sparkassenfachwirt und Studium zum Lehramt Gymnasium mit den Fächern Chemie, Sozialwissenschaften auch einen stimmigen Weg im Rudersport mit Trainerstationen in Osnabrück und Hürth hinter sich gebracht. Erfahrungen in der Sport- und Veranstaltungsorganisation und als Referent in der Trainer Aus- und Weiterbildung des Nordrhein Westfälischen Ruder-Verbandes sowie die Weltmeisterschaftsplacierungen, der durch ihn betreuten Athleten, runden das viel versprechende Spektrum von Markus Wöstemeyer ab.

Mit der Bindung von Markus Wöstemeyer an den Bayerischen Ruderverband, konnte der am Verbandstag 2011 mit großer Mehrheit beschlossene Antrag, zur Einstellung und Finanzierung eines hauptamtlichen Landestrainers, umgesetzt werden.

Der Bayerische Ruderverband – als eigenständiger, leistungsstarker Landesruderverband mit Sitz in München, bildet das Dach für unsere 56 Vereine. Unser Zweck ist die Förderung, die Pflege und die Verbreitung des Rudersports (Leistungs-, Breiten-, Gesundheitssport), sowie die Überwachung der Durchführung des Rudersportes in Bayern nach einheitlichen Regeln. Der Bayerische Ruderverband (BRV) ist ein Fachverband des „Bayerischen Landes-Sportverbandes e.V.“ (BLSV) und Mitglied im „Deutschen Ruderverband“.

Die Ambitionen des Bayerischer Ruderverband liegen, getragen durch die Mitgliedsvereine, in einem konsequenten, zukunftsorientierten Ausbau der leistungssportlichen Strukturen mit dem Ziel, kurz und mittelfristig die Athleten in den Landes- und Bundeskadern weiter

zu erhöhen bzw. auf Meisterschaften zu platzieren. Darüber hinaus liegt unsere Herausforderung darin, die Nachwuchsförderung in unserem „Flächenland“ Bayern zu optimieren und auf der Grundlage der Richtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes erfolgreich in eine Regionalkonzeption zu integrieren. Mit der Perspektive an dieser Entwicklung/ Herausforderung federführend mit teilzuhaben konnte Markus Wöstemeyer, unterstützt durch drei Honorartrainer, für unsere Sportorganisation gewonnen werden.

Der Aufgabenbereich im Bayerischen Ruderverband wird vielseitig sein und umfasst das Gestalten von Training und Wettkampf (vornehmlich im Nachwuchs-, Anschluss-, Hochleistungsbereich), die Umsetzung einer methodisch und rudersportlichen Leitlinie, organisieren von Trainingslagern, führen der Honorartrainer und der Athleten verantwortungsvoll und ergebnisorientiert, Weiterentwicklung des Regionalkonzeptes des BRV, zuständig für Mannschaftszusammenführungen, Bildung und Betreuung der Kader, beraten des Präsidium des BRV zu sportfachlichen Themenstellungen und Gremienarbeit (BLSV, DRV etc.).

Einer Aufgabe der sich der 35 Jährige

Markus Wöstemeyer stellt: „Ich freue mich über das Vertrauen, dass mir seitens des Präsidiums bei der Besetzung der Stelle des Bayerischen Landestrainers entgegengebracht wird und werde alles daran setzen dieses zu rechtfertigen. Die Erwartungen von allen Seiten – auch von meiner Seite – sind hoch. Das Ziel für die nächsten Jahre muss sein, mehr Athleten aus Bayern in die nationale und internationale Spitze zu führen. Diese Aufgabe kann ich als Landestrainer nicht alleine erfüllen, vielmehr sind alle am Leistungssport beteiligten Personen gefragt und aufgefördert Spitzenleistungen zu ermöglichen. Meine Rolle sehe ich darin, die Athleten und alle Leistungssportverantwortlichen auf dem Weg nach oben zu unterstützen.“

Eines meiner wichtigsten Mottos lautet: Wir werden die Welt nicht an einem Tag verändern, sollten uns aber alle anspruchsvolle Ziele für die Zukunft des Rudersports in Bayern stecken.“ Unter diesem Gesichtspunkt sehe ich auch meine neuen Aufgaben als Bayerischer Landestrainer“.

G. Walter
Vizepräsident Sport
Bayerischer Ruderverband





Interview

Dr. Christiane Heinrich Neue Referentin Gesundheitswesen im Bayerischen Ruderverband

geführt von Moritz Petri

Liebe Christiane, stell dich bitte selbst einmal kurz vor.

Ich heiße Dr. Christiane Heinrich, komme aus Landsberg am Lech und lebe heute in München. Nach meinem Medizinstudium in Ulm habe ich am Deutschen Herzzentrum in München als Ärztin meine Facharztausbildung im Bereich Kardiologie / Innere Medizin begonnen und bin heute in der Schön-Klinik in Berg am Starnberger See tätig.

Was hat dich zum Rudern bzw. zum Bayerischen Ruderverband geführt?

Zum Verband selbst bin ich ganz zufällig gekommen. Als in diesem Jahr plötzlich eine Regattaärztin für den Bundeswettbewerb in München benötigt wurde, bin ich auf Moritz Petri Bitten kurzfristig zusammen mit Herrn Dr. Dörner eingesprungen. Dies war mein erster Einsatz als ehrenamtliche Ärztin für den BRV. Da Herr Dr. Dörner nach einer Nachfolgerin suchte, bin ich ohne mich zu Versehen in die Aufgabe hineingerutscht.

Zudem kam ich dieses Jahr bereits im Rahmen einer sportmedizinischen Fortbildung in den Genuss von einem traumhaften Ruderwochenende beim RC Forggensee. Eine Einladung vom Münchener Ruder-Club zu einer „Spritztour“ werde ich auf jeden Fall wahrnehmen.

Von vielen Seiten hört man, dass Du dich ganz schnell in deiner neuen Aufgabe zurechtgefunden hast. Kannst Du dein Aufgabenfeld umschreiben?

Eine wesentliche Aufgabe der Referentin Gesundheitswesen ist u.a. die medizinisch-fachliche Begleitung des Leistungssports im BRV. Hier gilt es, die Leistungsentwicklung durch entsprechende Tests und Ratschläge zu begleiten und zu optimieren. Ich stehe

hierfür in engem Kontakt mit Gerhard Walter, Andreas Fischbach und dem Olympiastützpunkt Bayern. Ich möchte versuchen, gemeinsam mit den Verantwortlichen im Leistungssport eine Leistungsdiagnostik im BRV zu etablieren. In einem ersten Schritt haben wir im Rahmen des vergangenen Herbstsichtungslehrganges im LZM Stufentests mit entsprechenden Laktatmessungen durchgeführt. Weitere Tests sind zeitnah im Dezember und weiter in regelmäßigen Abständen geplant.

Zum anderen sehe ich mich aber auch als direkten Ansprechpartner in medizinischen Fragen für die Referenten des BRV und den Landestrainer, aber besonders auch für alle Vereine.

Wie schaffst Du deine Aufgaben neben dem Schichtdienst als Ärztin?

Ich war selbst überrascht, wie umfangreich die Aufgaben sind. Aber sie machen mir viel Spaß und Freude. Bisher klappt die Koordination von Beruf und Ehrenamt ganz gut. Ich hoffe, das bleibt auch so. Ich gewinne viele neue Eindrücke und gerade die Leistungsdiagnostik ist etwas, was ich auch nicht jeden Tag in der Klinik mache. Insofern ist das auch für mich spannend.

Liebe Christiane, vielen Dank für das Interview! Wir wünschen Dir noch viel Spaß und Freude im BRV!

Programm zur Vorsitzendentagung in Miltenberg

Freitag, 23. März 2012

ab 18.00 Uhr gemütliches Treffen der Vereins- und Verbandsvertreter im
im Hotel "Brauerei Keller"

Samstag, 24. März 2012

Die offizielle Einladung mit der Tagesordnung erfolgt Anfang Februar 2012 an alle Vereine.

Ort: Tagung im "Gambrinussaal" des Hotels "Brauerei Keller"
Hauptstraße 66 – 70, 63897 Miltenberg
Tel.: 09371 – 5080, Fax: 09371 - 508100
Mail: brauerei-keller@t-online.de; Internet: www.hotel-brauerei-keller.de

bis 09.45 Uhr Anreise der Teilnehmer
10.00 Uhr Beginn der Vorsitzendentagung im Hotel "Brauerei Keller"
mit einem Grußwort des 1. Bürgermeisters Joachim Bieber
12.30 Uhr Mittagessen
ca. 16.00 Uhr Ende der Tagung

ab 10.00 Uhr „Partnerprogramm“ (auf Wunsch)

Weiteres Programm des Miltenberger Ruder-Clubs

17.30 Uhr Abendessen
20.00 Uhr Theatervorstellung im kleinsten Theater der Welt bei Lilli Chapeau
mit dem Stück "Dickens Welt - erzählt von Karl"
(24 Plätze reserviert für 23.-- €/Pers.)

Sonntag, 25. März 2012

11.00 Uhr Spaziergang durch die Altstadt ggf. mit Führung
Empfang des 1. Bürgermeisters für BRV Präsidium/Vorsitzende/Delegierte

Übernachtungsmöglichkeiten:

Das Hotel Brauerei Keller hat für den BRV bis zum 08. März 2012 reserviert:
15 DZ zu 87 Euro/ÜN mit Frühstücksbuffet und 7 EZ zu 57 Euro/ÜN
mit Frühstücksbuffet. Zimmerreservierungen bitte direkt an das Hotel mit
Vermerk BRV Vorsitzendentagung, aber Bezahlung auf eigene Rechnung.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme möglichst vieler Bayerischer Rudervereine.
Tagesordnung Vorsitzendentagung wird rechtzeitig mitgeteilt.

Bayerischer Ruderverband



BRV-SICHTUNGSLEHRGANG 2011

Am 28.10.2011 trafen sich die bayerischen Leistungsrunderer wieder einmal im LZM, um hier eine knappe Woche lang zu trainieren. Hierbei ist es immer für die Trainer interessant zu sehen, was für Talente aus dem Kinderbereich nun in den Juniorenbereich wechseln. Für diese werdenden B-Junioren ist es nämlich der erste BRV-Lehrgang, an dem sie teilnehmen. Neben Stammgästen wie beispielsweise Würzburg, Erlangen oder München kamen diesmal auch Deggendorfer und Regensburger Ruderer wieder hinzu. Der Lehrgang begann für alle, die nicht früh genug zum Rudern da sein konnten, mit dem Abendessen. Eifrig wie wir Ruderer sind traf sich ein Großteil abends zum Fußballspielen in der Halle.

Richtig los ging es dann am nächsten Morgen. Allerdings war es sehr neblig, weswegen man erst mal eine Runde um die Strecke laufen musste, um Crashes auf Wasser zu vermeiden. Doch es klarte schnell wieder auf, sodass man doch noch rudern gehen konnte. Hier stiegen die Senioren B auch gleich voll mit Seatraces ein, in denen sich die besten Riemenzweier herausstellen sollten. Die B-Junioren stiegen größtenteils in Vierer, um die Mannschaftsfähigkeit zu fördern und möglichst auch gleich vor allem einen schnellen leichten B Vierer mit Stm. für die DJM zu finden. Der Rest, also die A-Junioren chillten erst mal ein bisschen

und fuhren nur eine lockere und kurze Einheit, um sich auf den am Nachmittag folgenden Stufentest vorzubereiten. Hieraus kann man wichtige Informationen zum Ermitteln der richtigen Trainingsintensität ziehen. Dies zeigte Andreas Fischbach am Abend den Aktiven, wozu man das überhaupt braucht und jeder konnte etwas für sein Training mitnehmen. Die Senioren stiegen am Nachmittag dann auch in die vorher ermittelten besten Besetzungen der Zweier ohne. Der nächste Tag ging ohne große Besonderheiten vorbei, alle trainierten zweimal auf Wasser und machten erkennbare Fortschritte dank der guten Betreuung der LHTs und der Heimtrainer.

Am Montag wollten diese Trainer aber ihre Sportler mal wieder Leistung abverlangen, um zu sehen, wie diese konditionell dastehen. Hierzu wurde ein 3000m Lauftest bei den Junioren veranstaltet, auf den zwar keiner der Sportler Lust hatte, aber dennoch tapfer durchgestanden wurde. Um auch noch die letzte Energie vor dem freien Nachmittag aus den Sportler herauszukitzeln und natürlich eher für den ruderspezifischen Trainingszweck ging es nochmal auf Wasser, bei den A-Junioren sogar nicht mehr in Kleinbooten, sondern in Mittelbooten. Jetzt genossen alle ihren freien Nachmittag und am Abend wurde noch ein Vortrag über richtige Ernährung gehalten. Im An-

schluss gingen die A-Junioren dann in die Halle, um Beinkrafttraining zu absolvieren. Eigentlich war die Halle jeden Abend durch irgendjemanden besetzt. Dienstag stellte sich Tag der schmerzenden Beine für die A-Junioren heraus, keiner konnte mehr normal Laufen. Auf jeden Fall jammerten sie den ganzen Tag berechtigterweise herum. Sonst ging es wieder zweimal auf Wasser und es wurde fleißig trainiert. Abends noch ein bisschen Spiel und Spaß in der Halle und auch dieser Tag war schon wieder vorbei.

Der nächste Tag begann wieder neblig. Alle schauten ungeduldig die ganze Zeit aus dem Fenster, wann man vom Haupthaus die Tribüne sehen kann, dann durfte man los. Um 10 konnten dann wirklich alle raus gehen und ihre Kilometer hinter sich bringen. Auch wenn immer noch jeder irgendwo Muskelkater hatte, ging es auch heute wieder noch einmal raus. Zur Entspannung gab es abends ein bisschen Dehnen und Gymnastik, damit man die Abschlussbelastung am nächsten Tag schmerzfrei beginnen konnte.

Diese bestand für die A-Junioren in drei Mal 2000m und bei den B-Junioren in dreimal 1500m, jeweils mit Schlagzahlbegrenzung. Es begann um 9.30Uhr mit den A-Einern und ging im 4 Minutentakt weiter, bis alle dreimal die Strecke absolviert hatten. Am Ende wurden die Zeiten

noch in die Prozente im Vergleich zu den Prognosezeiten umgerechnet, um bessere Vergleiche zwischen den Sportlern unterschiedlicher Bootsklassen anstellen zu können. Diese fielen durch den leichten Gegenwind ein wenig geringer aus, dennoch konnte man so sehen, wie gut Mannschaften zusammen passen. Bei dem gesamten Lehrgang wurden alle Sportler durch die zugeteilten LHTs ein gutes Stück in der Technik weitergebracht und auch die Heimtrainer konnten sich einige neue Kraftübungen anschauen. Der Lehrgang war also mal wieder ein voller Erfolg.

Joachim Agne und Cosimo Tasch
(Ruderer vom ARC Würzburg)
Fotos: Gerd Scheiner



Landeskaderliste 2012 des Bayerischen Ruderverbandes

(Stand August 2011)

Name	Vorname	Verein	Jahrgang	Kaderstufe (2011)	Förderstufe
Artmann	Lukas	Münchener RC	91	Bundeskader C	A
Bieber	Lena	Würzburger RVB	89	Bundeskader C	A
Bock	Moritz	Kitzinger RV	93	Bundeskader CJ	A
Diergarten	Lorenz	Münchener RC	91	Bundeskader C	A
Duell	Constanze	Münchener RC	89	Bundeskader C	A
Gärtner	Luisa	Münchener RC	91	Bundeskader C	A
Götz	Anna-Maria	Würzburger RVB	92	Bundeskader C	A
Hahn	Gabriel	RC Aschaffenburg	93	Bundeskader DC	A
Hochbruck	Christian	RC Karlstadt	89	Bundeskader C	A
Kiesel	Fabienne	Würzburger RVB	93	Bundeskader DC	A
Lawitzke	Daniel	Münchener RC	84	Bundeskader B	A
Oksche	Sophie	DRC Ingolstadt	95	Bundeskader DC	A
Piepenbrink	Lea	ARC Würzburg	91	Bundeskader C	A
Reimund	Isabella	Würzburger RVB	92	Bundeskader CJ	A
Rieß	Christoph	Regensburger RV	94	Bundeskader DC	A
Sokolkova	Elisaveta	Lauinger RSC	94	Bundeskader CJ	A
Steinhübel	Konstantin	ARC Würzburg	90	Bundeskader C	A
Tully	Georg	Schweinfurter RCF	93	Bundeskader DC	A
Tully	Karl	Schweinfurter RCF	91	Bundeskader C	A
Waschto	Michael	Straubinger RC	90	Bundeskader C	A
Wimberger	Felix	Passauer RV	90	Bundeskader C	A
Backert	Julia	RV Erlangen	97	D1	B
Förster	Linda	RV Erlangen	97	D1	B
Gayer	Theresa	RCaL Kaufering	97	D1	D
Haftner	Magdalena	DRC Deggendorf	97	D1	C
Hagemeister	Theis	RCaL Kaufering	97	D1	D
Hillenbrand	Pauline	RC Aschaffenburg	97	D1	C
Kaindl	Leonie	Waginger RV	97	D1	C
Kolmstetter	Teresa	RV Erlangen	97	D1	C
Krauth	Franziska	DRC Deggendorf	97	D1	C
Kretzschmar	Fabienne	RCaL Kaufering	97	D1	B
Lampersperger	Hanna	Waginger RV	97	D1	C
Langwieder	Laura	Waginger RV	97	D1	C
Lintl	Benedikt	Regensburger RK	97	D1	D
Lütge	Svenja	RV Erlangen	97	D1	C
Marenbach	Sarah	RV Erlangen	97	D1	C
Mühlbacher	Elena	Waginger RV	97	D1	C
Olbrich	Lena	RV Erlangen	97	D1	B
Richter	Luisa	Waginger RV	97	D1	C
Schreiber	Jonathan	Regensburger RK	97	D1	D
Sonntag	Rachel	Schleißheimer RC	97	D1	D
Stieglbauer	Marlena	DRC Deggendorf	97	D1	C
Vogel	Lisa	DRC Deggendorf	97	D1	C
Benz	Christian	Kitzinger RV	96	D2	D
Dierkopf	Jonas	Münchener RSV	95	D2	B
Eick	Adam	Münchener RSV	95	D2	B
Jarosch	Valentina	ARC Würzburg	96	D2	D
Kiesel	Sebastian	ARC Würzburg	96	D2	D
Kober	Nikolas	Schweinfurter RCF	95	D2	B
Königseder	Matthias	Passauer RV	95	D2	B
Kontos	Stefan	Rg München 72	95	D2	A
Lambracht	Stefan	RV Erlangen	95	D2	B
Möller	Florian	RC Aschaffenburg	95	D2	D
Olbrich	Maximilian	Würzburger RVB	96	D2	D
Paech	Franziskus	Münchener RC	95	D2	A

Name	Vorname	Verein	Jahrgang	Kaderstufe (2011)	Förderstufe
Reinert	Mia	ARC Würzburg	95	D2	C
Schneider	Julian	RV Erlangen	96	D2	D
Schulz	Johanna	ARC Würzburg	95	D2	C
Vogt	Theresa	ARC Würzburg	96	D2	D
Werner	Till	RC Aschaffenburg	96	D2	D
Agne	Joachim	ARC Würzburg	94	D3	B
Djannesari	Dominic	RC Aschaffenburg	93	D3	A
Eiberle	Fleurine	ARC Würzburg	93	D3	D
Geiger	Lukas	Münchener RSV	94	D3	C
Hillenbrand	Frederik	RC Aschaffenburg	94	D3	A
Hoffmann	Dominik	ARC Würzburg	93	D3	A
Oksche	Ann-Kathrin	DRC Ingolstadt	93	D3	C
Rembold	Mariam	Münchener RC	94	D3	A
Roßberg	Jan	Schweinfurter RCF	93	D3	A
Carl	Stephan	RG Marktheidenfeld	91	D4	B
Holzapfel	Christian	Schweinfurter RCF	90	D4	A
Rumpel	Andreas	Schweinfurter RCF	92	D4	B

Lehrgänge 2012

27.12.11–03.01.12	Regen	BRV Leistungslehrgang Langlauf
22.-26.02.2012	dezentral	BRV Trainingslager Fasching
31.03.2012	Erlangen	BRV Leistungstest Langstrecke
31.03.–08.04.2012	LZM	BRV Trainingslager Ostern
25.-29.05.2012		BRV Pfingstlagervorbereitung HH
27.05.–03.06.2012	LZM	BRV Trainingslager Pfingsten
20.06. – 25.06.11	LZM	BRJ Talentförderlehrgang Pfingsten
05. - 10.06.2012	LZM	BRV Trainingslager Pfingsten
September 2012	dezentral	BRV Trainingslager Sommer
20.10.2012	Erlangen	BRV Leistungstest Langstrecke
30.10 – 04.11.12		BRV Sichtungslager Herbst

Terminplanung "Südteam 2012"

27.01.-29.01.2012	Großboot-Trainingswochenende Regionalgruppe Süd
17.-21.02.2012	Breisach, Sichtungslager
23.-25.03.2012	Trainingswoche Ergo 2000m



Anmeldung Trainer C-Grundstufe 2012

Folgende Lehrgänge stehen zur Auswahl.
Anmeldung kann aus dem
Internet: www.ruderverband.de geladen werden

Kompakt-Lehrgänge unter der Woche

2-TRC02Spo-2	07.02. - 10.02.12	Sportschule Oberhaching
2-TRC03Spo-2	27.03. - 30.03.12	Sportschule Oberhaching
2-TRC05Spo-2	17.07. - 20.07.12	Sportschule Oberhaching
2-TRC08Spo-2	04.12. - 07.12.12	Sportschule Oberhaching

Die Lehrgangsgebühr beträgt 185 Euro und beinhaltet Lehrgangsunterlagen, Übernachtung und Vollpension.

Kompakt-Lehrgänge an Wochenenden

(4 Termine zur Auswahl mit je 2 WoE in Rummelsberg)

2-TRC01Rum-2	14./15.01.12 und 28./29.01.12	Rummelsberg bei Nürnberg/Mfr.
2-TRC04Rum-2	05./06.05.12 und 19./20.05.12	Rummelsberg bei Nürnberg/Mfr.
2-TRC06Rum-2	22./23.09.12 und 06./07.10.12	Rummelsberg bei Nürnberg/Mfr.
2-TRC07Rum-2	24./25.11.12 und 08./09.12.12	Rummelsberg bei Nürnberg/Mfr.

Die Lehrgangsgebühr beträgt 135 Euro und beinhaltet Lehrgangsunterlagen Für Übernachtung und Verpflegung ist selbst zu sorgen (Übernachtungsvorschläge auf Anfrage).

Vorankündigung zum BRV-Leistungssportseminar 2012 für Trainer und Sportvorsitzende/-verantwortliche

Wir freuen uns in 2012 wieder unsere Trainer, Sportvorsitzenden und Sportverantwortlichen zum BRV-Leistungssportseminar einladen zu können.

Termin: **Samstag** **21.01.2012 – 10.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr**

Sonntag **22.01.2012 – 09.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr**

Ort: **Landesleistungszentrum München (LZM)**

Meldeschluss: **13.01.2012**

Zum Hintergrund:

Wir möchten das in 2009 erstmalig durchgeführte Leistungssportseminar für Sport-Verantwortliche und Trainer fortführen und interessante sowie wichtige rund um den Leistungssport positionierte Themen besprechen bzw. dazu Fachreferenten zu Wort kommen lassen.

Zielstellung ist u.a., die für den Nachwuchsbereich in Verein und Verband entscheidenden Personen zusammenzuführen und eine breite Basis für einen erfolgreichen Meinungsaustausch zu schaffen. In diesem Kreis wollen wir wichtige Informationen und Erfahrungen austauschen und auf Entwicklungen im Verband eingehen.

Themen:

Die Impulsreferate sind präventiv ausgerichtet und befassen sich mit den Themenschwerpunkten Ernährung, Anti-Doping, Leistungsdiagnostik, sexuelle Gewalt, Gesundheit. Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar mit den Themenbereichen leistungssportlicher Rückblick und zukünftige Ausrichtung des Bayerischen Ruderverbandes für den leistungssportlichen Nachwuchsbereich, aktuelle Themenschwerpunkte werden das Seminar abrunden.

Seminarleitung: Gerhard Walter

Teilnehmergebühr für alle: ca. 30 € pro Person (Seminargebühr, Übernachtung, Verpflegung).

Übernachtung im LZM (in der Lehrgangsgebühr enthalten). Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie NICHT im LZM übernachten wollen.

Meldungen:

An den Bayerischen Ruderverband, Frau Heidrun Lehmacher, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel. 089/15702-368, Fax 089/15702-362, E-Mail: lehmacher@ruderverband.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an:

Name, Adresse, falls vorhanden E-Mail, Verein, Funktion im Verein

BRJ - Aktuell

Neue Landesjugendleiterin

Ländervergleichskampf
Karlsruhe 2011

Ergebnis
Förderkonzept

Ein Donauracer
für die RRV-Jugend

Eva Rathgeb

neue Landesjugendleiterin der Bayerischen Ruderjugend

Rückblick auf beeindruckende Leistungen des bisherigen Landesjugendleiters

Text: Magnus Berzl - Fotos: Jonathan Bischoff



(von links) Katharina Ratke, Armin Hörtreiter, Magnus Berzl, Eva Rathgeb, Jan Roßberg

Am 20. November 2011 hat die Bayerische Ruderjugend (BRJ) zu einem außerordentlichen Ruderjugendtag nach Starnberg eingeladen. Der Einladung folgten rund 20 Teilnehmer aus zehn Vereinen, Vertreter des Präsidiums des Bayerischen Ruderverbandes und die Landesjugendleitung.

Nötig wurde der außerordentliche Ruderjugendtag, da der bisherige Landesjugendleiter Moritz Petri und der stellv. Landesjugendleiter für Schulrudern und Freizeitsport Heiko Radke von ihren Ämtern zurück traten. Moritz Petri wurde im Jahr 2010 zum Vorsitzenden der Deutschen Ruderjugend (DRJ) gewählt. Der zeitliche Aufwand für beide Ämter in BRJ und DRJ und die damit verbundene Belastung neben dem Berufsleben wurde zu groß, um die Aufgaben so zufriedenstellend ausführen zu können wie er es selbst gerne wollte.

Moritz Petri war seit 2006 in der Landesjugendleitung der Bayerischen Ruderju-

gend tätig. Im Jahr 2007 wurde er zum Landesjugendleiter gewählt und prägte maßgeblich die momentane Situation im Kinderrudern in Bayern. Die Landesjugendleitung unter Moritz Petri versuchte den Nachwuchs vor allem in der Breite zu fördern. Die Teilnehmerzahlen der jährlichen Talentförderlehrgänge, sowie der Bundeswettbewerbe stiegen an und damit verbesserten sich auch die Platzierungen auf den Bundeswettbewerben. Moritz Petri schaffte es den Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen in den Jahren 2009 und 2011 nach München zu holen und diesen zu einem sehr großen Teil auch federführend zu organisieren. Den Ländervergleichskampf richtete 2007 der Passauer Ruderverein und 2010 der Regensburger Ruderverein aus. Mit diesen beiden Vereinen konnten zwei neue Ausrichter dieser Veranstaltung gefunden werden. Insgesamt konnte der Pokal dreimal 2007, 2009 und 2010 gewonnen werden.

Neben Moritz Petri trat auch Heiko Radke von seinem Amt zurück. Er war seit 2009 stellv. Landesjugendleiter für Schulrudern und Freizeitsport und arbeitete an beiden Bundeswettbewerben engagiert mit um die Verpflegung der jeweils rund 1100 Teilnehmer zu gewährleisten. Heiko Radke half beim Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ mit und begleitete die Bayerische Mannschaft zu den Bundesfinalen nach Berlin. Durch seinen beruflichen Ortswechsel nach Hamburg stand Heiko Radke der BRJ nicht mehr im bisherigen Maße zur Verfügung.

Der Präsident des Bayerischen Ruderverbandes Thomas Stamm ehrte die scheidenden Mitglieder der Landesjugendleitung mit der BRV-Verbandsnadel für Heiko Radke und der Verbandsnadel mit Goldzweig für Moritz Petri. Eva Rathgeb übergab beiden im Namen der Landesjugendleitung ein kleines Präsent als Erinnerung für ihre engagierte Arbeit in der Bayerischen Ruderjugend.

Bei den anschließenden Wahlen wurde die bisherige stellv. Landesjugendleiterin für Wettkampfsport Eva Rathgeb einstimmig zur neuen Landesjugendleiterin gewählt.

Zum neuen stellv. Landesjugendleiter für Wettkampfsport wurde Armin Hörtreiter und zum stellv. Landesjugendleiter für

Schulrudern und Freizeitsport Jan Roßberg einstimmig gewählt. Weiterhin gehören der Landesjugendleitung wie bisher Katharina Ratke (stellv. Landesjugendleiterin für Aus- und Weiterbildung) und Magnus Berzl (stellv. Landesjugendleiter für Verwaltung und Finanzen) an.



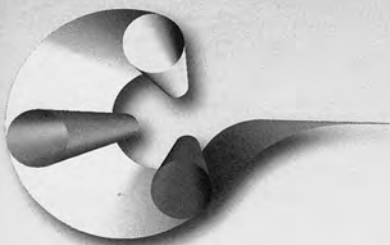
Moirtz Petri erhält die Verbandsnadel mit Goldzweig



Teilnehmer des Ruderjugendtages

Ihr Spezialist für Druck

„Know-how“ statt „No-how“ *)



*) Geist ist geil!

www.odbm.de

Neu im Team

Fotos: Jonathan Bischoff



Jan Roßberg – Stv.Landesjugendleiter Schulrudern und Freizeitsport

Ich komme aus Schweinfurt und rudere seit der sechsten Klasse im Schweinfurter Ruder-Club Franken von 1882 e.V.

Über die Schule bin ich mit dem Wahlfach „Rudern“ zu meiner Leidenschaft gekommen, die ich zuerst im Breitensport und seit vier Jahren im Leistungssport mit viel Spaß und Erfolg ausübe. Eines der besonderen Erlebnisse war für mich „Jugend trainiert für Olympia“. Beim Bundesfinale in Berlin holten wir im Schulvierer den siebten Platz.

Nächstes Jahr werde ich mein Abitur schreiben und freue mich darüber hinaus auf mein Amt in der Landesjugendleitung.



Armin Hörtreiter – Stv.Landesjugendleiter Wettkampfsport

Habe das Rudern mit 10 Jahren in Berlin beim Spandauer Ruder Club Friesen angefangen. Wie ich auf das Rudern gekommen bin weiß ich nicht mehr so genau. Ich habe mit dem Schwimmen aufgehört und nach einem neuen Sport gesucht. Da in Berlin häufiger mal ein Ruderboot zu sehen ist, bin ich auf die Idee gekommen es einmal auszuprobieren. Wer mich wie auf die Idee gebracht hat kann ich nicht mehr sagen, war eher eine spontane Entscheidung.

Nach drei Jahren bin ich nach München gekommen und in den Münchener Ruderclub eingetreten und bis heute geblieben.

Als Junior B bin ich mehr oder weniger unbewusst in den Leistungssport reingerutscht. Was ich dann auch ein paar Jahre durchgezogen habe. Seit ca. einem Jahr lasse ich auch ab und zu die Kinder vom MRC für mich rudern oder bin für den DRV als Betreuer auf Jugendwanderfahrten unterwegs. Nebenbei toure ich noch ein bisschen mit dem Münchener Ruderbundesligaachter durch Deutschland.

In meiner Freizeit finde ich ab und zu noch etwas Zeit mich auf meine Ausbildung zum Systeminformatiker zu konzentrieren.

Verabschiedet - Moritz Petri und Heiko Radtke

Fotos: Jonathan Bischoff



Ländervergleichskampf Karlsruhe 2011

... so klein wie schon lange nicht mehr

Am 15. Und 16. Oktober fand der Ländervergleichskampf in Karlsruhe statt.

Leider fanden nicht viele Vereine den Weg nach Karlsruhe, so dass die Bayerische Mannschaft aus nur 36 Ruderern und Ruderinnen bestand. Bei den Junioren und Juniorinnen sah es ganz schlecht aus 5 Junioren und 4 Juniorinnen B...

Nichts desto trotz ruderten alle Bayern wieder hervorragend und holten sich einige Siege am Samstag sowie auch am Sonntag in den bayerischen 4x+ und 8+.

Trotz der geringen Teilnehmerzahl konnten wir die inoffizielle Bootsklasse des Jungenachters gewinnen.

Einen Lichtblick hatten wir beim Zusatzwettbewerb denn hier zählt nur die beste Riege aus einem Bundesland. Wir belegten hier den Dritten Platz vor Ba-Wü, wohingegen wir machtlos am Samstag und Sonntag den vierten und damit letzten Platz belegten.

Die baden-württembergische Mannschaft war mit ca. 140 Teilnehmern am stärksten besetzt und konnte am Sonntag auch mit deutlichem Vorsprung den Länderpokal gewinnen.

Für die Bayern war es hart, den Pokal nach zwei Jahren im souveränen Besitz wieder hergeben zu müssen.

Vielen Dank, an den ARCW, den RRV, den RCLK und MRSV dass sie gekommen sind und

wir gemeinsam einige Siege feiern konnten. Schade, dass Vereine die jahrelang immer dabei gewesen sind ohne ein Wort nicht melden. Es wäre sicherlich schön gewesen einen Grund zu hören warum wir mit so wenigen Vereinen am Start waren. Auch für den Veranstalter ist es natürlich nicht gerade gut, wenn wir mit ca. 80-90 Leuten wenige vertreten sind als sonst...

Es wäre sehr schade, wenn dieser Trend anhalten würde, denn der Ländervergleichskampf ist eine super Regatta für alle Kinder und Junioren.



Förderkonzept 2011 - Ergebnis

		Sta	Nbg	Bbg	BM	Rgb	LVK	Gesamt
1	RRV	25	339	267	202	232	132	1197
2	RCA	0	275	268	128	0	0	671
3	MRSV	63	0	154	102	172	93	584
4	RVE	0	141	168	84	157	0	550
5	RRK	40	0	164	92	186	0	482
6	RCLK	49	29	139	95	126	39	477
7	WRV	0	119	137	61	108	0	425
8	RGM	61	0	188	108	63	0	420
9	BRG	0	69	154	36	76	0	335
10	DRC D	62	43	103	51	48	0	307
11	RVN	0	83	0	0	178	0	261
12	WRVB	20	0	134	22	0	0	176
13	ARCW	0	0	50	77	0	45	172
14	SRCF	0	0	61	82	0	0	143
15	MiRC	0	54	51	26	0	0	131
16	StRC	0	25	44	5	25	0	99
17	LRV	3	38	0	13	44	0	98
18	SRC	8	22	20	28	5	0	83
19	PRV	0	0	0	12	54	0	66
20	MRC	0	0	12	22	26	0	60
21	DRCI	0	0	0	24	21	0	45
22	RCV	0	0	0	0	34	0	34
23	RCL	6	0	14	12	0	0	32
24	TRV	0	0	10	0	0	0	10
25	RCK	0	0	9	0	0	0	9

Ein Donauracer für die RRV-Jugend

Regensburger RV gewinnt erneut BRJ-Förderpreis

Text und Fotos: Esther Dingeldey

Eine Überraschung war das Endergebnis in der Wertung für den BRJ-Förderpreis nach dem Saisonverlauf nicht wirklich. Dennoch war die Freude der RRV-Kindermannschaft sehr groß, denn in diesem Jahr ging es um einen Kindereiner.

Mit 1197 Punkten lagen sie deutlich vor den Zweit- und Drittplatzierten vom RC Aschaffenburg (671 Punkte) und vom MRSV Bayern (584 Punkte).

Die Übergabe und Taufe des Einers fand im Rahmen des Herbstfestes, der traditionellen Mitglieder- und Siegerehrung des Regensburger Rudervereins statt.

Nach der Eröffnung des Fingerfood-Buffets durch den Vorsitzenden Dr. Alexander Dingeldey, konnten knapp 150 Gäste mit Glühwein und Häppchen gestärkt, einen der Höhepunkte des Abends genießen. Die Jugend hatte sich mit Fackeln um das Boot versammelt, so dass Peter Scholler, der Schatzmeister des BRV als auch des Fördervereins „Rudern in Bayern“, in stimmungsvoller Atmosphäre das Boot an den RRV übergab. Herzlichen Dank noch einmal an Peter, der diese Übergabe kurzfristig möglich machte.

Getauft wurde der Einer schließlich von

der neuen Jugendleiterin des RRV Magdalena Prantl. Den Namen Donauracer hatte sich die Kinder-Trainingsmannschaft selbst ausgesucht.

Schließlich legte einer der erfolgreichen Kinderruderer Robert Gessendorfer (3 BW-Teilnahmen) im beleuchteten Boot zur Jungfernfahrt auf der Donau ab.

Vor dem „Sturm“ auf das Buffet erfolgte zunächst noch die Eröffnung der Tombola.

In Windeseile waren knapp 400 Lose verkauft und man drängte sich an der Bar um die 200 Preise abzuholen.

Im weiteren Verlauf des Abends wurden neben den erfolgreichen Aktiven durch den Sportvorstand Dr. Uwe Lingener auch zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft zwischen 25 und 60 Jahren geehrt. Ihre Erfolge und Verdienste wurden vom Vorsitzenden Dr. Alexander Dingeldey mittels Präsentationen und Bildern aus den alten Zeiten hervorgehoben.

Zu nennen ist hier zum einen Jochen Scherrer, der über viele Jahre als Jugendleiter, Sport- und Finanzvorsitzender im Vorstand des RRV, aber insbesondere

auch als Landesjugendleiter im BRV tätig war. Durch ihn wurden wichtige Impulse im Verein als auch im Verband gesetzt.

Zum anderen war es Hermann Prantl, der ebenfalls für seine 40jährige Mitgliedschaft geehrt wurde. Gleichzeitig mit Scherrer in den RRV gekommen und auch gemeinsam aktiv, war auch er ein wichtiger Förderer der Jugend und insbesondere als Trainer in den 70er und 80er Jahren auf Deutschen Meisterschaften erfolgreich.

Aber auch Dieter Woellert, ehemaliger Jugendleiter, Trainer, Regattaleiter und Schiedsrichter sowie Kurt Gübhaber, der langjährige Steuermann (u.a. Chinesischer Staatsmeister mit dem BRV-Achter) und ehemalige Vergnügungswart durften ihre Ehrung für die 60jährige Mitgliedschaft entgegennehmen. Auch die weiteren geehrten Mitglieder freuten sich über kleine Präsentate.

Kaum war das Nachtschbuffet freigegeben, stand mit der Jugendeinlage der letzte Programmpunkt an. Nach einigen Cocktails an der Bar wurde schließlich bis spät in die Nacht weitergefeiert.



2. Waginger Breitensportregatta um den „Rupert-Pokal“

Regensburger Ruder-Klub gewinnt die Vereinswertung

Text: Albert Krumscheid - Regattaleiter - Fotos: Kilian Linde

Die Breitensportregatta des Waginger Rudervereins wurde auch in ihrer zweiten Auflage sehr gut angenommen. Der erfolgreichste Verein war wie im vergangenen Jahr der Regensburger Ruder-Klub, der erneut den „Rupert-Pokal“ mit an die Donau nahm.

Zu Beginn der Regatta hielt sich der Nebel hartnäckig und versperrte die Sicht über den See. Mit siebzig Minuten Verspätung konnte dann der erste Block auf die 19 Kilometer lange Strecke auf dem Waginger- und Tachinger See geschickt werden. Die Rennen waren ausschließlich in gesteuerten Vierern, sowohl im Renn- als auch im Gigboot ausgeschrieben. Bei den Wanderruderern waren diesmal auch andere gesteuerte Bootsklassen zugelassen, so dass erstmals ein Gig-Doppelachter unsere heimischen Seen berudern konnte.

Nach dem Massenstart auf Höhe des Strandkurhauses ging es zunächst auf dem Waginger See bis zur ersten Wende am Seeende bei Petting. Auf der Rückfahrt musste die Brückendurchfahrt in

Tettenhausen passiert werden, bevor es am Ende des Tachinger Sees um die zweite Wendeboje wieder auf den Rückweg zum Strandkurhaus ging.

Die Tagesbestzeit wurde in diesem Jahr nicht von einer Rennmannschaft errudert. Stattdessen war der Gig-Doppelachter von der RG München mit 1:15:42 Stunden das schnellste Boot vor dem RENN-doppelvierer des RC Mondsee, der 1:16:44 Stunden für die 19 Kilometer benötigte.

Das schnellste Boot war jedoch nicht zwangsläufig auch der Sieger eines Rennens. Das unterschiedliche Mannschaftsalter sowie die Anzahl der Ruderinnen wurden mit einem Zeitbonus berücksichtigt, sodass es im Ergebnis einige Verschiebungen gab.

In der Rennbootklasse siegte die Männermannschaft des RC Mondsee mit einer berechneten Zeit von 1:13:40 Stunden mit nur 11 Sekunden Vorsprung vor der Mix-Mannschaft vom Waginger RV.

Das größte Teilnehmerfeld mit 16 Booten gab es im Gig-Doppelvierer. Hier siegte wie im vergangenen Jahr der RV Seewalchen mit einer berechneten Zeit von 1:17:14, vor dem RC Mondsee in 1:17:49 und der Mannschaft vom Regensburger RK in 1:18:48.

Bei den Junioren siegte die Mannschaft vom Waginger RV in 1:25:47 vor dem Regensburger RK in 1:30:17.

Die Jungen und Mädchen ruderten die 9-Kilometer-Runde auf dem Waginger See.

Hier siegte die Jungenmannschaft der RG München in 41:14 Minuten vor den Mädchen des Waginger RV (41:57 Minuten). Zur Aufbesserung ihres Punktekontos hatten die Vereine am Nachmittag die Möglichkeit, bei einem Zusatzwettkampf anzutreten. Fünf Mannschaften gingen hier an den Start zu einem Rundkurs über fünf Kilometer. Hier siegte das Boot der RG München vor dem Waginger RV.

Bei der abschließenden Siegerehrung überreichte Schirmherr Bürgermeister Herbert Häusl Urkunden und Medaillen an die Sieger und den „Rupert-Pokal“ an die Mannschaft vom Regensburger RK, die die meisten Punkte erzielt hatte.

Den zweiten Platz in der Vereinswertung errang der RV Seewalchen vom Attersee vor den Gastgebern des Waginger RV. Auf den weiteren Plätzen folgten der RC Lech Kaufering, der RC Mondsee, die RG München und dem RSC Rosenheim.

Erstmals gab es eine Gemeinschaftswertung mit der Welfenregatta Kaufering, dem Prienathon Chiemsee und der Wander-Ruder-Regatta von Straubing nach Deggendorf.

Hier siegte der Regensburger RK, vor dem Waginger RV und der RG München. Die Organisatoren waren mit dem Verlauf der Regatta sehr zufrieden, lag doch die Teilnehmerzahl mit 142 um ca. 30% höher als im letzten Jahr. 2012 findet der „Rupert-Pokal“ am 27. Oktober statt.



Start zum 2. Block
Hartumkämpft war der „Rupert-Pokal“
bei der Waginger Breitensportregatta



Gig-Doppelachter
Schnellstes Boot der Regatta der Gig-Doppelachter der Rudergemeinschaft München



Sieger im Gig-Doppelvierer (Erwachsene)
Ruderverein Seewalchen

100 Jahre Ruderverein Erlangen:

„Zurück schauen – vorwärts rudern“

Text und Fotos: Anne Schneller

Mit fünf bestens besuchten Veranstaltungen feierte der Ruderverein Erlangen vom 6. bis 8. Mai sein 100-jähriges Bestehen. Vom Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten, dem Nostalgierudern auf der Regnitz am Freitagnachmittag, ging es bruchlos in den Begrüßungsabend mit fränkischer Brotzeit über, und mit dem Festakt im Bootshaus und den Festball im restlos ausverkauften Redoutensaal weiter bis zum finalen Frühschoppen am Sonntagvormittag. Alle Veranstaltungen wurden von den Gästen als „ausgesprochen stimmig“ empfunden; es gab reichlich Lob, auch (und gerade) für die „lockere, harmonische Atmosphäre“.

Dass die weitestgehend in Eigenregie „gestemmt“ Geburtstagsparty so gut gelang und so gut ankam, ist den vielen Mitgliedern zu verdanken, die sich als Helferinnen und Helfer engagierten, indem sie das Nostalgie-Rudern und den kleinen Umtrunk danach am idyllisch auf einer Regnitz-Insel gelegenen ehemaligen Bootshaus organisierten, das für mehr als 200 Gäste dimensionierte Büffet mit selbst gemachten Schmankerln bestückten, Ruder-Origami als Tischdekorationen für den Ballsaal bastelten, sich um die Veranstaltungstechnik, Blumen- und Flaggenschmuck kümmerten, Sekt servierten, beim Festakt musizierten – wie

das Septett der Jugendabteilung - oder für den Clou beim Festball sorgten, der von einer Bäckerei gestifteten, als Club-Flagge gestalteten und perfekt in den C-Einer „Spatz“ eingepassten Geburtstagsstorte.

Gerudert wurde auch, und das an allen drei Feier-Tagen: nostalgisch am Freitag, wettkampfmäßig am Samstag, beim Städteteacher-Rennen, und einladend am Sonntagvormittag, beim „Rudern für Jedermann“. Dazu hatte die Erlanger Wanderrudergesellschaft Franken (EWF) ihre frisch renovierte Barke „SEKU“ zur Verfügung gestellt. Um die war vor rund 30 Jahren, als sie noch dem RVE gehörte, ein heftiger Streit entbrannt, der den Austritt einer Reihe von Mitgliedern und die Gründung der EWF zur Folge gehabt hatte. Jetzt war die Barke Ausdruck des guten Verhältnisses, das die beiden Vereine mittlerweile pflegen. Freundschaftliche Kontakte auch zu diversen anderen Sportvereinen in Erlangen sind ein Charakteristikum des RVE, und die Wertschätzung, die er genießt, spiegelte sich in der Länge der Redner-, Grußwortsprecher- und Gratulantenliste beim Festakt wider. Mehr als 200 Gäste hatten sich eingefunden, darunter nicht nur viele langjährige und ehemalige Mitglieder, sondern auch von weit her angereiste,

wie etwa der seit rund 50 Jahren in Chicago lebende Frank Schönwitz. Familien- und Vereinsgeschichte zugleich verkörperte die Enkelin eines der RVE-Gründungsmitglieder. Sie taufte im Anschluss an den Festakt eines der drei neuen Boote.

Auch wenn die Riege der Gratulantinnen und Gratulanten beim Festakt lang war, ihre Reden und Grußworte waren durchweg kurz und bisweilen auch durchaus kurzweilig. Mit gutem Beispiel voran ging DRV-Präsident Siegfried Kaidel, der eigens aus Berlin, wo an diesem Wochenende der „Tag des Rudersports“ stattfand, eingeflogen war, als er in launigen Worten über die Schwierigkeiten bei der Aufnahme des RVE in den Deutschen Ruderverband erzählte, die nach einigem Hin und Her erst 1914 erfolgte. Weitere Details gab der ehemalige Vorsitzende Joachim Putzmann, der sich für die Festschrift „Zurück schauen – vorwärts rudern“ durch diverse Archive gearbeitet hatte, später in seinem ebenso knappen wie amüsanten „dokumentgestützten Ritt durch die Vereingeschichte“ zum Besten. Den Glückwünschen des DRV-Präsidenten schloss sich der BRV-Präsident an. Im Bayerischen Ruderverband sei der RVE „eine feste Größe“, erklärte Thomas Stamm, „zuverlässig, hilfsbereit und kon-



Ruhige Lage, direkt am
Schlosspark Schleißheim.

Zur **Olympia Ruderregatta**
in Oberschleißheim 4 km.


"Zum Kurfürst"
Hotel am Schloßpark - München Nord

Kapellenweg 5
85764 Oberschleißheim
Telefon: ++49 (0) 89 315 79-0

www.kurfuerst-hotel.de

struktiv“ – als Ausrichter des Langstreckentests, als geschätztes Quartier für Trainingslager und auch, weil er regelmäßig Vorstandsmitglieder stelle. Als herausragendes Beispiel nannte Stamm Gerd Scheiner, den BRV-Sportreferenten. „Mr.Video“ sei, auch wenn er sich stets bescheiden im Hintergrund halte, „die Stütze unseres Sportsystems“ und „das Vorbild schlechthin für Engagement in Verein und Verband“. Diese Einschätzung teilte man auch im RVE, in dem „der Gerd“ seit über 40 Jahren vielfältige Aufgaben wahrnimmt, und hatte beschlossen, ihm just an diesem besonderen Tag

zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dafür gab es lang anhaltenden Beifall. „Der RVE ist wahrlich ein Vorzeigeverein“, lobte Birgitt Aßmus, die Vertreterin der Stadt Erlangen, in ihrem Grußwort. Mit seinen leistungssportlichen Erfolgen und seiner ausgezeichneten Jugendarbeit trage er maßgeblich zum Ansehen der Stadt bei. „Die Fördermittel, die uns im Laufe der Jahre zugewiesen wurden, sind gut angelegt - wie man hoffentlich sehen kann“, gab Lore Baehr zurück, und, an den Vertreter des Bayerischen Landessportverbandes, Walter Fellermaier, gewandt, „das Gleiche gilt für die

Staatsmittel, die über den BLSV zu uns gelangt sind.“ Als Thema ihrer Festrede hatte die Vorsitzende „Ehrenamt und Engagement“ gewählt. „100 Jahre RVE bedeuten zugleich 100 Jahre ehrenamtliche Arbeit“, stellte sie fest, „und hätte es nicht in all diesen Jahren immer Männer und Frauen gegeben, die ihre Zeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zum Wohl des Vereins eingebracht haben, säßen wir heute nicht hier. Es gäbe keinen Grund zum Feiern.“ Stellvertretend für alle, die sich trotz schulischem oder beruflichem Engpass-Seins, familiärer Verpflichtungen



Fotos: linke Seite

Bei der Fahrt durch das idyllische Ruderrevier rund um die Regnitz-Insel kam bei den Älteren eine gewisse Wehmut auf; die Jüngeren dagegen freuten sich, die ihnen nur aus Erzählungen bekannten Örtlichkeiten doch noch kennenzulernen

In diesem aus Mitgliedern der Jugendabteilung formierten Septett sind zwei Siegerinnen im „Bundeswettbewerb Jungen und Mädchen“ versteckt
BRV-Präsident Thomas Stamm war nicht mit leeren Händen gekommen



Fotos: oben + rechts

Stadträtin Birgitt Aßmus und der ehemalige RVE-Vorsitzende Joachim Putzmann

Beim Jedermann-Rudern war die Barke als Mehrgenerationen-Boot unterwegs

und knapp bemessener (Frei-)Zeit im und für den RVE engagierten, dankte sie ihren Amtsvorgängern Klaus Pannenbäcker, Joachim Putzmann und Hartmut Gruner für die geleistete Arbeit. Allen Mitgliedern ihre Reverenz erwiesen hatte die Vorsitzende in ihrer Begrüßung zu Beginn des Festakts: „Ihr seid der Verein“, hatte sie gesagt. „Ohne Euch würde der RVE nicht existieren, Ihr haltet ihn am Leben.“ Um auch künftig Nachwuchs, jung wie alt, für eine Tätigkeit im Verein zu gewinnen, müsse der RVE ein Umfeld bieten, in dem ehrenamtliches Engagement Spaß mache und wertgeschätzt würde, unterstrich sie.

Lob und Anerkennung seien „essentiell für die Motivierung“, und hier seien alle gefordert – „jedes einzelne Mitglied!“ Es solle, so fuhr sie fort, „auch jedem von uns bewusst sein, dass es nicht selbstverständlich ist, wie viel so mancher Ehrenamtliche leistet, damit andere ihren Sport ausüben können.“ Dass jemand nur Sport ausüben möchte und mit „Vereinsleben“ nichts anfangen könne, „müssen und wollen wir akzeptieren“, schloss sie, „aber allzu viele davon verträgt ein Verein wie der RVE nicht.“ Denn ohne eine ehrenamtliche Vereinsführung sei es gerade bei einem so vergleichsweise teu-

ren Sport wie Rudern kaum möglich, die Mitgliedsbeiträge familienfreundlich und erschwinglich zu halten. Einmal beim Thema Geld bedankte sie sich auch für die große Spendenbereitschaft der RVE-Mitglieder. „Ohne sie wären unsere Bootshallen bei Weitem nicht so gut gefüllt, die beachtlichen Erfolge unserer Trainingsmannschaft nicht möglich, und die Breitensportler müssten auf ihre beliebtesten Boote verzichten.“ Auch „Fritz“, der neue Vierer, der gleich nach dem Festakt getauft wurde, ist ein „Spendenboot“. Namensgeber ist Fritz Vierhaus, langjähriger Vorsitzender, Trai-



Fotos: linke Seite
Gut bewachte Täuflinge

Das Corporate Design wurde konsequent durchgehalten

... und auf alle ein reich gedeckter Tisch

Foto: unten
Taufpatin Susanne Uanos Großvater Leonhard Polster war Gründungsmitglied des RVE



Fotos: oben

Auch die Königlich Privilegierte Hauptschützengesellschaft Erlangen 1456 hatte Gratulanten geschickt

„Auf die nächsten 100 Jahre!“ Lore Baehr und Siegfried Kaidel



ner und treibende Kraft für den nicht unumstrittenen, aber aus sportlicher Hinsicht notwendigen Bootshausneubau.

Den bei „Fritz“ Taufe ausgebrachten Wunsch für „allzeit gute Fahrt“ hatte Lore Baehr am Ende ihrer Rede noch etwas ausführlicher formuliert. Sie hatte gesagt: „Ich wünsche uns, dass der RVE ungeachtet aller Herausforderungen der Zukunft in ruhigem Fahrwasser bleibt,

dass es uns gelingt, die beachtlichen sportlichen Erfolge der letzten Jahre weiter fortzuführen,

dass wir die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen an diesem Bootshaus stemmen können,

und vor allem, dass wir mit vereinten Kräften und mit viel Gemeinschaftsgeist das zweite Jahrhundert unseres Bestehens angehen werden.“

Im feinsten Fränkisch hatte es seinerzeit

der Erlanger Heimatdichters Hermann Riedmüller formuliert. Sein Gedicht, das er vor fast 50 Jahren anlässlich eines Vortragsabends im Bootshaus dem RVE gewidmet hatte, ist in der Chronik wiedergegeben. Es endet mit den Zeilen:

„Un so kann mer si bloß freia:

1911 bis heit

woars a Wachsn un Gedeiha –

so solls bleibn fer alle Zeit!“

Allerheiligenfahrt 2011 - Mosel - Saar

Text: Walburga Fischbach - Fotos: Naber, Rudolph, Grißted

Zu seiner 10. Allerheiligenfahrt lud Fedor Grißtede nach Trier ein und 34 Ruderer aus ganz Deutschland folgten gerne seiner Einladung.

Die Boote hatte Fedor bei der Rudergesellschaft Trier gemietet und das Jugendgästehaus gleich daneben und war uns ein hervorragendes Quartier.

Bis zum Abendessen waren auch die Letzten angekommen und so konnte Fedor anschließend die Fahrt offiziell beginnen. Bei der Vorstellungsrunde bekamen auch die neuen Namen ein Gesicht: Gisela und Harald Prade, Claus Lipkoski, Irma Beushausen, Anke Keppeler, Renate Rudolph, Günter Schubert, Werner Heckel

1. Rudertag: Trier – Klüsserath

Gestärkt durch ein reichhaltiges Frühstück waren die Boote pünktlich auf dem Wasser. Leichter Nebel verhüllte die Ufer aber bis kurz vor der mittäglichen Pause in Schweich klarte es auf. Auch wenn der Weg mit 11km nicht lang war, schmeckte die Suppe. Am Nachmittag war ich der Barke zugeteilt. Wir waren überrascht, dass die alten Rollschienen und Sitze doch ordentlich liefen und bergab die Barke auch einigermaßen vorwärts kam. Nach der Schleuse Detzem kamen wir pünktlich in Klüsserath an. Es blieb sogar Zeit, im „Moselblick“ den Klüsserather Wein zu verkosten bis der Mannschaftsbus kam.

Abends gab es in unserem Separee

einen Diaabend mit Bildern von früheren Allerheiligenfahrten von Werner Schmidt. Gerd Keller berichtete von seiner Radtour zum Baikalsee.

2. Rudertag: Klüsserath – Trier

Dichter Nebel zwang uns, den Start um 45 Minuten zu verschieben. Bis zur Schleuse Detzem waren wir schon bei der letzten Mosel-Wanderfahrt von Piesport aus gerudert. Wir konnten in die Schleuse sofort einfahren und waren deshalb pünktlich zum Mittagessen in Schweich.

Der Nebel hatte sich verzogen und Sonnenschein begleitete uns bis Trier. Was man am Vormittag nicht sah, zeigte sich am Nachmittag von seiner schönsten Seite.

3. Rudertag: Trier – Saarburg

Auch heute gings flußaufwärts. Nach der Schleuse Trier ruderten wir noch bis Konzem, wo ein hübsches Hotel auf uns wartete. Auf dem Weg dorthin sahen wir schon die Einmündung der Saar in die Mosel. Die Schleuse Konzem war eine schmale Sportbootschleuse, die beim Aufwärtsschleusen das vordere Boot ganz schön in Bedrängnis brachte. Um die Saarschleife herum ruderten wir bis nach Saarburg: Strömung, Gegenwind und 3 Steuerleute: da reichen auch 20 km. Die Boote wurden beim RC Saarburg abgelegt, die Barke im Mündungsbereich der Leuk festgebunden.

Die Stadt entschädigte unsere Mühen, besonders der Wasserfall der Leuk.

Für den Abend war eine Stadtführung durch Trier gebucht.

4. Rudertag: Saarburg – Trier

Heute wollte uns die Sonne nicht anschauen, nach dem Mittagessen begann es sogar leicht zu regnen. Alles klappte wie am Schnürchen, so dass wir überpünktlich wieder in Trier landeten. Schnell waren die Boote vor dem Bootshaus abgelegt. Aber wie sollte die Barke aus dem Wasser und die steile Böschung hinauf kommen? Wolfgang Rummeler hatte eine Idee: nicht umsonst waren wir in der ältesten Stadt Deutschlands mit einem riesigen Tor, gebaut von den Römern. Und wie diese ihre großen Steine bewegt haben, zogen wir die Barke den Hang hinauf. Zu Hilfe kam, dass der Bootswart der Trierer die vorhandene Achse mit einem größeren Brett versehen hatte, so dass die Barke mittig darauf gelegt werden konnte. Mit 3 Stricken und vereinten Kräften war die Barke schneller oben als wir alle es für möglich gehalten hatten. Flott arbeitete die gesamte Mannschaft, bis alles gereinigt und aufgeräumt war.

Am Abschlussabend zog Fedor eine positive Bilanz der Wanderfahrt. Es war für ihn eine Jubiläumsfahrt: 10 Jahre organisiert er sie. Das sollte gefeiert werden:

- Fedor und Ursula bekamen von uns ein T-Shirt, auf dem sich die Teilnehmer verewigten

- Werner Rudolph baute eine Weinstraße aus den Zielorten der vergangenen Jahre
- Fedor überreichte Urkunden an die Leute, die schon 10 x dabei waren.

Aber nicht nur die Allerheiligenfahrt feierte ein Jubiläum, das Wanderrudern in Deutschland wurde 100 Jahre alt. Aus diesem Grund veranstalteten viele Vereine Wanderfahrten mit 100 km und bekamen dafür Wimpeln und Anstecknadeln. Werner Rudolph verteilte sie im Namen des Deutschen Ruderverbands

an alle Teilnehmer der Allerheiligenfahrt. Birgit Fuchs hatte die Kasse schon abgeschlossen und konnte berichten, dass durch Fedors gute Planung mit dem Beitrag die Unkosten gedeckt wurden und sogar 15 Euro zurückgezahlt werden können.

Karin Haustein hatte wie immer ihre Erlebnisse im Reime gefasst und Klaus Peter Andre' bedankte sich im Namen der Mannschaft bei Ursula und Fedor für die hervorragende Organisation der Wanderfahrt. Er lobte insbesondere die guten Beziehungen Fedors zum Wettergott.

Wie immer gab es zum Schluss die Aussicht auf die nächste Wanderfahrt: 2012 soll auf Donau, Main-Donau-Kanal und Naab gerudert werden und der Stützpunkt in Regensburg sein.

Mit einem dreifachen Hipp, hipp, hurra wurde die Fahrt beendet.





7. Passauer Ruderherbst wieder mit Referenten-Highlights

„Volles Haus“ vermeldete Lehrgangsführer Klaus Würfl zu Beginn seiner Begrüßungsrede anlässlich des 7. Fortbildungsseminars für Fachübungsleiter Rudern im Ruder-Zentrum des Passauer RV. „Das Kind Ruderherbst wurde nun im siebten Lebensjahr eingeschult, sollte also zumindest alle Kinderkrankheiten überstanden haben. Wobei die Lernphase für mich als Organisator deshalb noch lange nicht beendet ist. Gerne nehme ich neue Inputs auf, freue mich über kreative Kritik, und hoffe auf den einen oder anderen Teilnehmer-Tipp hinsichtlich interessanter Referenten und Vorträge“ so der Passauer Ruderlehrer und B-Trainer. Sein ausdrücklicher und herzlicher Dank galt zu allererst der BRV-Geschäftsstelle mit Frau Lehmann, welche die „Kärner-Arbeit“ im Vorlauf der Veranstaltung leistet, und – last but not least – Michael Häussler, der sich in seiner Funktion als BRV-Verantwortlicher für Fort- und Ausbildung engagiert und innovativ in die Themen-Gestaltung einbringt. „Micki“ Häussler übernimmt dankenswerterweise auch den Part des DRV-Verbindungsmannes, checkt dazu den Lehrgangsplan, damit dieser auch den alljährlichen „DRV-Segen“ durch Dr. Uli Hartmann erhält.

Das bayerisch-buntgemischte Auditorium des 2011er Ruderherbstes (...die weiß-blauen Farben repräsentierten Ruderkameraden aus Aschaffenburg bis hin nach Rosenheim) – bekam durch die „Ruderclub-Exoten“ aus Karlsruhe und Frankfurt noch „bundesdeutschen“ Charakter, mit den Kameraden aus Vorarlberg und Salzburg sogar einen zusätzlichen „internationalen“ Anstrich.

Die ca. 60 Teilnehmer, von denen 39 den Ruderherbst als „Lizenzverlängernde Maßnahme“ nutzten, hörten ein kurzes Grußwort des Rudervereins-Vorsitzenden Josef Lang. Der Passauer Ruder-Chef bedankte sich bei Klaus Würfl für den alljährlichen Einsatz in Sachen „Ruderherbst“, und gab der Hoffnung Ausdruck, „Dass dieses Engagement noch lange andauern möge“. „Besonders freut mich das Kommen unseres neugewählten Sport-Präsidenten Gerhard Walter, von dem wir bestimmt Topaktuelles aus der BRV-Schatulle erfahren werden“ schloss Josef Lang.

Dr. Achim Spechter, Sportinternist und Verbandsarzt des Bayerischen Radsportverbandes eröffnete den Referats-Reigen mit dem Thema: „Was darf man einem Masterherzen zumuten“.

Eindrucksvoll beschrieb der Sportfacharzt, von welchem Irrglauben so mancher „Sport-Methusalem“ behaftet ist. „Lebenslange, bzw. langjährige sportliche Betätigung schützt nicht vor Herzinfarkt. Aber ein sportlich trainiertes Herz übersteht einen Herzinfarkt weit besser, als ein völlig untrainierter Herzmuskel“, so Dr. Spechter. Seine Aussage bekräftigte er mit dem Beispiel Alberto Salazars, dem dreimaligen New York-Marathonsieger und Olympiasieger über 42km-Distanz. „Als 42jähriger erlitt Salazar vor einigen Jahren einen schweren Herzinfarkt, hatte unglaubliche 12 Minuten keinen Puls, und wurde in dieser Zeit nur mit „Apparate-Medizin“ am Leben gehalten. Salazar überstand diesen „Herz-Super-Gau“ ohne bleibende Schäden. Dies hatte er nur seinem trainierten Herzen zu verdanken“, resümierte der Sportmediziner. Aber warum erleidet ein derartig gesunder, und ausdauertrainierter Sportler in seiner Lebensmitte überhaupt einen Herzinfarkt? „Genetische Voraussetzungen waren hierfür verantwortlich“ so Dr. Spechter. „Vater und Großvater von Salazar waren durch Herzinfarkt gestorben. Diese geerbte Veranlagung wurde dem Ausnahme-Athleten fast zum Verhängnis“. Spechter ermahnte die Teilnehmer, sich regelmäßig einer Vorsorgeuntersu-

chung zu unterziehen. „Wichtig und unabdingbar ist beim Leistungstest aber die wirkliche Ausbelastung des Herzens. Nur in der Leistungsspitze lassen sich echte Unregelmäßigkeiten erkennen“. Als Merksatz gab der immer noch aktive und erfolgreiche Radrennfahrer den Seminaristen auf den Weg: „Spüren sie ein schweres Druckgefühl in der Brust, eine deutliche belastende Enge, kann das ein gefährliches Zeichen für ein auftretendes Herzproblem sein“. „Gehen sie zum Facharzt, lassen sie sich ihre persönlichen Pulsfrequenzen für ein sinnvolles Masterstraining errechnen, und bleiben so auf der richtigen und sicheren Belastungsseite“ beendete Dr. Spechter sein Referat. Die anschließende Diskussion, die vielen Fragen, welche der Vortrag zwangsläufig herausforderte, beantwortete der Facharzt geduldig und praxisunterlegt.

Dr. Franz Held, Sportchef der Uni Passau, behandelte sein Thema „Technikvergleich Olympia 1972 und Luzern/Peking 2010/2011“ einerseits aus dem Blickwinkel des Sportwissenschaftlers andererseits als Olympionike. Dr. Held durfte sich ja bei seiner Olympiateilnahme in München über Bronze im „Vierer“ freuen. Interessant und aufschlussreich die „Stil-Vergleiche“ der Spitzen-Skuller aus

den frühen 70er-Jahren, mit den derzeit dominierenden Skiff-Cracks. „Da sträuben sich oft die inzwischen spärlichen Haare, wenn man sieht, mit welcher jeder Ruderlehre widersprechenden Technik geskullt – und gewonnen wird“. Letztendlich könnte man es sich einfach machen, um die gesamte Technik-Diskussion auf den Leitsatz zu reduzieren: „Wer gewinnt hat Recht, und fährt die richtige Technik“. „Bröselt man aber die unterschiedlichen Bewegungsabläufe der Spitzenrunderer auf, ist schnell zu erkennen, dass vieles – ja alles – von den körperlichen Voraussetzungen der Athleten geprägt und beeinflusst ist.

Ganz offensichtlich lässt sich ein Fakt bootsklassenübergreifend beobachten: Die strikte Vermeidung von überflüssigem Eintauchen des Bootskörpers ins Wasser. „Jedes unnötige Abtauchen des Bootes verursacht Reibung. Und Reibung heißt Bremsen“. Dr. Held untermauerte dieses „ruderische Naturgesetz“ anhand von zahlreichen Diagrammen, unterstützt von seltenen Archivaufnahmen der Münchner Finalläufe aus 1972.

Nur der mahnende Zeigefinger des Lehrgangleiters in Richtung Uhr bremste den Ruder-Professor letztendlich ein, ansonsten hätte diese immer wieder hitzig de-

battierte Frage nach der „Ideal-Technik“ die Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden beschäftigt.

Der Dipl.-Kulturwirtin univ. Sigrid Neusatz oblag es, „am Beispiel des Passauer Rudervereins zu zeigen, wie man mit modernem Vereinsmanagement Mitglieder halten, und Neumitglieder gewinnen kann“. Die Fach-Übungsleiterin ist neben der Tätigkeit als verantwortliche Redakteurin der Vereins-Postille „Ruderspiegel“ Mitinhaberin einer Sportmarketingfirma, und so am „Puls des Medienzeitalters“, skizzierte Klaus Würfl die Biografie der Referentin.

Sigrid Neusatz „powerpointierte“ die initiierten Strategien, marginal belegt mittels entsprechender Statistiken, detaillierter Stellenbeschreibungen neu installierter Vereinsämter, um letztendlich dann auch das erfolgreiche Fazit darzustellen: Der Gewinn des 2. Preises im Wettbewerb um den innovativsten Sportverein Deutschlands“. „Nebenbei wurden 100 neue Mitglieder gewonnen, die Zielvorgabe „600“ übertroffen, und als Sahnehäubchen eine wichtige Planvorgabe positiv abgehakt: Ein deutlicher Zugewinn in der Altersklasse 30 – 45 Jahre. Genau diese Altersgruppe ist in fast allen Sportvereinen unterrepräsentiert.



Aufgrund der bereits fortgeschrittenen Zeit fühlte sich so mancher Ruderherbst-Aspirant „eingebremst“, wollte man sich zu diesem Thema doch noch gerne schlauer machen.



Klaus Würfl
Seminarleiter

Den Zeitplan im Nacken klopfte Seminar-„Chef“ Würfl aber aufs Stundenglas – vielleicht deshalb so energisch, weil er an dieser Stelle das Sprecher-Pult entern durfte, um mit seinem Vortrag den Freitagabend zu beschließen. Als ehemaliger aktiver Boxer, Marathonläufer mit Bestzeit 2:39, Fitness-Coach, letztendlich auch Fachübungsleiter „Lauf- und Spielformen“ sieht Würfl sein bekanntes Lieblingsthema im Bereich „intelligentes Krafttraining“. Über die Möglichkeiten dieser Kraftübungsvariante konzipierte und arrangierte der Ruderlehrer einen Lehr-



Gerhard Wenig
Nürnberger Bootsbauer

film, in dem verschiedenste Übungsformen „mit und ohne Geräteunterstützung“ dargestellt wurden.

Der samstägliche Vormittag war besetzt von Gerhard Wenig, dem allseits bekannten Nürnberger Bootsbauer, ehemaligen BRV-Honorartrainer und Trainer des Nürnberger Rudernachwuchses. Den anwesenden Rudertrainern, so glauben sie zumindest, ist ihr Sportgerät „Ruderboot“ bis ins Detail vertraut und bekannt. Nach der Frage aber, wie so ein Boot entsteht, war nur ein allseitiges Kopfschütteln vorherrschend.

Gerhard Wenig öffnete seine Bootsbauer-Trickkiste, ließ die Teilnehmer hier kurz Einsicht nehmen, und veranschaulichte mit Hilfe von Materialproben den schichtweisen Aufbau eines Bootskörpers. Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Schalenbau-Varianten wurden diskutiert, wobei auch die verschiedenen „Konstruktions-Philosophien“ zur Sprache kamen.

Der inzwischen deutlich zu schnupfernde Schnitzelduft erinnerte daran, dass wohl die Mittagszeit eingeläutet wird. Gestärkt und voll konzentriert stürzten sich die Ruderherbst-Symposianer wieder vehement und agil in die letzten Unterrichts-Etappen.

„Coconi-Leistungstest über Pulsmessung“, behandelt und erklärt – wie schon in 2010, von Dr. Detlev Schilling, dem Diplom-Physiker und Jugendleiter des PRV. „Machen Smoothies und Biggies wirklich schneller – Was passiert da eigentlich im Wasser“ – auch dieser Thematik stellte sich der Physiker, zeichnete und rechnete den Lizenzverlängerern vor, was nach neuester Forschungslehre vom „hydrodynamischen Lift“ zu halten sei.

Gerhard Walter, BRV-Vizepräsident Sport nahm die Gelegenheit des Ruderherbstes wahr, um sich im Kreise der Rudertrainer und Ausbilder bekannt zu machen. Walter ließ durchblicken, dass der neu-installierte Landestrainer bereits im Januar anlässlich des Leistungssportseminars

offiziell vorgestellt werden wird. Beeindruckt waren die Anwesenden von den vielfältigen Aufgaben und Arbeiten, die derzeit auf den Schultern der BRV-Verantwortlichen ruhen. Hier sei nur die Problematik „Erhaltung des OLZ München-Oberschleißheim“ erwähnt.

Manfred Katzbichler, Vilshofener Jugendtrainer der DRV-Cracks Andreas und Markus Kuffner, erzählte vom sportlichen Werdegang der derzeit erfolgreichsten Rudersportler aus Bayerischen Landen. Erkenntnisse und Hintergründe aus erster Hand.

Tom Thallmair, dem Ruderherbst-Urgestein war es vorbehalten, Stimmung und Aufmerksamkeit bis zuletzt hochzuhalten: „Wasser ist Leben“ ein Vortrag im Stile Tom Thallmairs, hinterließ garantiert flüssige Spuren. Der Wasserkonsum der Teilnehmer wird zukünftig garantiert steigen. Tom glänzte mit seinem enormen Detailwissen über dieses lebenswichtige Element. Seine praktischen Tipps für den sportlichen Hausgebrauch wurden gerne ins Ruderherbst-Notizbuch vermerkt.

„Auf ein Neues in 2012 – Danke für die konzentrierte Mitarbeit, und herzlichen Dank vor allem für die vielen Anregungen, die ich wieder bekommen habe. Der Ruderherbst lebt nur mit Euch, mit Euren Ideen und Eurer konstruktiven Kritik“ verabschiedete Klaus Würfl die Symposiumsteilnehmer. Auch in Zukunft wolle man die Teilnehmerzahl auf das Limit mit Maximierung auf 60 Personen begrenzen. „Wie man sieht, lässt sich da ideal arbeiten, und nicht zuletzt auch verköstigen“.

Text: Klaus Würfl - Fotos: PRV

Treffen der Bayerischen Wanderruder-Verantwortlichen der Vereine

Im vergangenen Januar haben wir nach vielen Jahren wieder ein Treffen der Bayerischen Wanderruderer durchgeführt, vielleicht habt Ihr davon gehört oder gelesen. Am Ende stand der Wunsch, sich im nächsten Januar wieder zusammen zu setzen. Wegen der für Süd-, West-, und Ostbayerische Vereinsvertreter etwa gleich weiten Anreise haben wir uns wieder für Bamberg entschieden.

Termin:

Samstag, 21. Januar 2012, 14 Uhr bis

Sonntag, 22. Januar 2011 ca. 15 Uhr

Treffpunkt:

Bootshaus der Bamberger Rudergesellschaft

Neben dem Kennenlernen und dem Austausch zu Wanderruderthemen ist, sofern der Winter es zulässt, eine Ruderfahrt auf der Regnitz geplant. Wir werden auch wieder etwas von der Stadt zu sehen bekommen (Bamberg's Wanderruderwartin Ellen Brandenburger ist Kunsthistorikerin!)

Für die Verpflegung im Bootshaus werden 35 Euro berechnet, das Abendessen in der Stadt, Anfahrt und Übernachtung kommen dazu. Übernachten können wir mit Luma und Schlafsack im Gymnastikraum des Bootshauses (6 Euro p.P.). Wer es gerne bequemer hätte, kann selbst in einem der zahlreichen Bamberger Hotels ein Zimmer buchen.

Bitte meldet Euch bald mit beiliegendem Antwortschreiben per Post/Fax/Mail in der BRVGeschäftsstelle an. Auf eine große und interessante Runde von Wanderruder-Begeisterten freue ich mich!

Sibylle Frinken

Referentin Wanderrudern des BRV

Anzeige

Wir rudern Ihre Energiepreise zurück!

**mit Wärmepumpen, Wärmrückgewinnungen,
Solarenergie, Pellets, alternativen Energien, ...**

**...lassen Sie
sich beraten.**



Meile.technik

HEIZUNG - KLIMA - SANITÄR GmbH

Blaich 4 - Handwerkerhof
9 5 3 2 6 K u l m b a c h
Tel. 09221/9506-0
Fax: 09221/9506-20
NL-Büro in Fürstenfeldbruck
Info@meile-technik.de
www.meile-technik.de

Langlaufen für Wanderruderer im Bayerischen Wald

Ausschreibung

Wann	Freitag, 10.02., 18 Uhr bis Mittwoch, 15.02. 2012
Wo	Bodenmais, Bayerischer Wald
Kosten	180 Euro p.P.
Leistungen	5 Ü/F im DZ mit Du/WC in einer ruhigen, aber zentral gelegenen, einfachen, familiären Pension; Kurtaxe, Skibus, Nutzung der zahlreichen gut gespurten Loipen in Bretterschachten, Eintritte für Schwimmbad, Sauna und Sportstudio mit Ruderergometern.
Teilnehmer	mind. 10, max. 15 Wanderruderer (inkl. Leitung)
Voraussetzung	Kenntnisse im Langlauf
Ablauf	1. Tag: Anreise bis 18 Uhr 2.- 5. Tag: Langlaufen in Bodenmais, Bretterschachten, Bayerisch Eisenstein, Bayerwaldloipe, Höhenloipe, 6. Tag: Abreise Je nach Schnee- und Wetterlage entscheiden wir täglich, was wir unternehmen und ob wir gemeinsam fahren oder uns aufteilen. Wenn Skifahren nicht möglich ist, wandern, saunieren oder schwimmen wir, besuchen das Sportstudio oder wir oder legen einen Kulturtag ein.
Essen	Mittags und abends kehren wir ein, Bodenmais bietet für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas.
Optionen	Mehrere Anbieter im Ort verleihen Langlaufausrüstungen bzw. bieten Kurse an.
Anmeldung	bis 13. Januar 2012 mit dem Anmeldeformular siehe Internet www.rudersverband.de
Leitung	Sibylle Frinken
Veranstalter	Bayerischer Ruderverband
Weitere Informationen:	www.bodenmais.de



“Kleine Vogalonga” Bayerisches Wanderrudertreffen 2012

27. bis 29. April 2012

Ausschreibung

Rudern in Bamberg zur Eröffnung der Landesgartenschau - Eine gemeinsame Veranstaltung mit den Kanuten vom Faltbootclub

Geplanter Ablauf:

- Freitag, 27.4.2012 Anreise bis 17.30 Uhr, nach dem Bezug der Quartiere gemeinsamer geführter Spaziergang durch Bamberg mit Einkehr in einem typischen Lokal
- Samstag, 28.4.2012
- Rudern: Ein 33 km Rundkurs auf der Regnitz und Beginn des Kanals mit Durchfahrt durch die historische Schleuse 100, Klein Venedig und als Höhepunkt das Umsetzen mit einem Autokran. Mittagspause mit Picknick, Kaffeetrinken bei der Rückkehr, abends gemeinsames Abendbrot im Bootshaus
- Sonntag, 29.4.2012 Besuch der Landesgartenschau
- Kosten: 70,- Euro für 1x Abendessen, Kaffeetrinken, Mittagsverpflegung, Service beim Schleusen und am Kran, Eintritt in die Landesgartenschau
- Übernachtung: Luma im Bootshaus (6,- Euro pro Nacht; ca. 35 Plätze) inkl. 2x Frühstück à 7,- Eur oder Hotel
- Auskunft: Ellen Brandenburger, E-Mail: ellenbrandenburger@gmx.de
- Verbindliche Anmeldung: bitte bis zum 28.03.2012 an Ellen Brandenburger, Trimbergstr. 5, 96050 Bamberg, E-Mail: ellenbrandenburger@gmx.de

Überweisung der 70,- Euro bitte auf das Konto der Bamberger Rudergesellschaft Sparkasse Bamberg, BLZ: 770 500 00 Kto.-Nr. 210 352 266;

Stichwort: Bayerisches Wanderrudertreffen



19. offener Skiwettkampf Nordisch des BRV in Greising

Ausschreibung

- Veranstalter:** Donau Ruder Club Deggendorf 2001 e. V.
- Termin:** Samstag, 14.01.2012 ab 9.30 Uhr
Ausweichtermin: Samstag, 04.02.2012 ab 9.30 Uhr
- Start und Ziel:** LL - Zentrum Deggendorf/Greising, Nähe Skillift
- Streckenlänge:** 10 km, Skating, 5 km klassisch
bitte bei Meldung angeben, ebenso Jahrgang.
Pro Altersklasse müssen mind. 4 Starter gemeldet sein, sonst werden die Wertungen zusammen gelegt.
- Startzeiten:** Samstag, 09.45 Uhr, Kinder ca. 750 m, nur klassisch
Samstag, 10.00 Uhr, klassisch, Massenstart
Samstag, 10.15 Uhr, Skating Massenstart
Samstag, 14.00 Uhr, 2-er Staffel, Sprintwettbewerb,
1. Läufer Klassisch
2. Läufer Skating
6 Runden, 3 Runden je Läufer, Wechsel nach jeder Runde, Rundenlänge nach Schneelage 1000 - 1500 m. Offene Einteilung;
Massenstart: Damen - Herren - Mixed.
- Preise:** Pokale für die/den Tagesschnellsten. Es erfolgt ebenso eine Mannschaftswertung um den Ehrenpreis des Schirmherrn, sowie eine Kombi Wertung mit dem Alpin Ski Cup und dem Ergo Cup Starnberg.
Unter allen Startern werden Sachpreise verlost. Die Siegerehrung findet ab ca. 16.00 Uhr im Berggasthof Geiß in Greising statt.
- Meldesluß:** Mittwoch den 11. Januar 2012 - 18.00 Uhr
- Meldegebühr:** Einzelstart: 8,00 EURO, Nachmeldung: 11,00 EURO
Staffel: (Pro Mannschaft) 10,00 EURO,
Nachmeldung: 12,00 EURO, bis 9.30/13.00 Uhr möglich.
Die Meldegebühr ist am Veranstaltungstag bar zu entrichten.
Bei Anmeldung ab 12.01.2012 tritt die Nachmeldeklausel in Kraft.
- Quartiere:** Zu erfragen beim Fremdenverkehrsamt Deggendorf, Oberer Stadtplatz 28, 94469 Deggendorf, Tel: 0991/2960-535.
- Meldungen:** Frank Darscheid, Am Sonnenhang 19 b, 94539 Grafing, Tel: 0991/287020,
E-Mail: frank.grafing@gmx.de Meldung bitte mit Jahrgangsangabe
- Der Veranstalter behält sich eine örtliche Verlegung der Veranstaltung vor.
Es wird nur bei ausreichender Schneelage gestartet, sowie bei einer Mindestbeteiligung in der Einzelwertung von 30 Teilnehmern und mindestens 8 Staffeln. Jeder Teilnehmer nimmt in eigener Verantwortung teil.

14. Ski- und Snowboardcup der Ruderer am 28. Januar 2012 in Zell am Ziller

Start: Skipaß- und Startnummernausgabe 8:00 bis 8:30 an der Talstation der Achterbahn in Zell am Ziller (Zillertal-Arena).
Rennbeginn 10:30 an der Rennstrecke Törljoch Ski-Zell (kurzfristige Änderungen möglich, bitte Meldeergebnis beachten).

Startberechtigt: Nicht nur die „Ski-profis“ unter uns Ruderern, sondern jeder - egal ob alt oder jung, dünn oder dick, groß oder klein - der es sich zutraut, um ein paar Stangen „herumzukurven“. Die Hauptsache ist, dass es Spaß macht und Punkte für die Gesamtwertung des eigenen Vereins bringt.
Die Starter müssen nachweisbar seit dem 1.10.2011 Mitglied im Verein, sowie dem BRV/DRV sein, ansonsten erfolgt eine Zuordnung in die Gästeklasse.

Altersklassen: Die Einteilung erfolgt nach den üblichen DRV-Kriterien, wir behalten es uns aber vor, Altersklassen je nach Meldebeteiligung zusammenzulegen bzw. zu trennen.

Meldegebühr: 10 Euro Senioren und Masters • 7 Euro Junioren und Kinder bis 18.1.2012 18:00 Uhr
Nachmeldungen (ab 18.1.2012 - 18:00): 15 Euro für alle Altersklassen
Dr. Esther und Dr. Alexander Dingeldey • Konto 654 739 269 • HypoVereinsbank München • BLZ 700 202 70

Skipaß: Verbindliche Vorbestellung für den vergünstigten Gruppenskipaß bei der Meldung.
Wie in den letzten Jahren muss das Geld für den Skipaß im voraus überwiesen werden, da wir die Skipässe bereits am Freitag bezahlen müssen (Geldeingang muss bis 20.01.2012 erfolgen).
Preise für 1 bzw. 2 Tage incl. Pfand:
Kinder Jg. 1997-2005 = 19/34 Euro - Jugend Jg. 1993-96 = 31/59 Euro
Erwachsene Jg. 1992 und älter 39/73 Euro

Meldung und Infos: Regensburger Ruderverein c/o Esther und Alex Dingeldey
Clermont-Ferrand-Allee 28 • 93049 Regensburg •
Tel.: 0941 / 56 59 11 • Fax: 0941 / 56 59 12
<http://www.dingel.org/skicup> • esther@dingel.org

Übernachtungen: TVB Zell am Ziller 0043/5232/2281 Fax 2281-8 • www.zell.at

Wir empfehlen allen Teilnehmern das Tragen eines Skihelms.
Keine Haftung des Veranstalters für eventuelle Unfälle oder Verletzungen. Keine Rückerstattung des Meldegeldes.
Wir freuen uns auf Eure rege Teilnahme Esther und Alex Dingeldey



13. INTERN. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 30' ERGORUDERN

18. Februar 2012 in Starnberg / Schlossberghalle

Meldeschluss: 08.02.2012, 18:00 Uhr

Meldeadresse: Thomas Thallmair, Possenhofener Straße 19, 82319 Starnberg
 Telefon: 08151/72301 od. 0163/8935502 Telefax: 08151/72302
 e-Mail: 30minuten@ergoregatta.de Internet: www.ergoregatta.de

Startgebühr: bis 18 Jahre 10,00 EUR über 18 Jahre 15,00 EUR
 Die Meldung gilt nur mit Überweisungsnachweis oder beigelegtem Scheck.
 Keine Rückerstattung bei nicht erfolgtem Start. Nachmeldegebühr: doppeltes Meldegeld

Kontoverbindung: Verein zur Förderung des Ruder- und Segelsports,
 Verwendungszweck „Ergo-Meisterschaft“
 Bank für Haus- und Grundbesitz München BLZ 700 901 00, Konto: 1089722

Rennen:	Renn-Nr.:	Bezeichnung:	Alter:*	Renn-Nr.:	Bezeichnung:	Alter:*
00		Jungen/Mädchen	- 10			
01a		Jungen/Mädchen	11 - 12	01aL	Jungen/Mädchen	11 - 12
01		Jungen/Mädchen	13 - 14	01L	Jungen/Mädchen	13 - 14
02		Junioren/Juniorinnen	15 - 16	02L	Junioren/Juniorinnen	15 - 16
03		Junioren/Juniorinnen	17 - 18	03L	Junioren/Juniorinnen	17 - 18
04		Männer/Frauen	19 - 29	04L	Männer/Frauen	19 - 29
05		Männer/Frauen	30 - 39	05L	Männer/Frauen	30 - 39
06		Männer/Frauen	40 - 49	06L	Männer/Frauen	40 - 49
07		Männer/Frauen	50 - 59	07L	Männer/Frauen	50 - 59
08		Männer/Frauen	60 - 69	08L	Männer/Frauen	60 - 69
09		Männer/Frauen	70 - 79	09L	Männer/Frauen	70 - 79

* Es gilt das Alter, das im Laufe des Jahres 2012 erreicht wird.

Höchstgewichte für die mit „L“ bezeichneten Rennen:

Junioren 15/16 Jahre = 67,5 kg	Juniorinnen 15/16 Jahre = 57,5 kg
Junioren 17/18 Jahre = 70,0 kg	Juniorinnen 17/18 Jahre = 60,0 kg
Männer = 75,0 kg	Frauen = 61,0 kg

Ein Titel wird nur vergeben, wenn mindestens 2 Teilnehmer an dem jeweiligen Wettbewerb teilgenommen haben.

Haftung: Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Bei Minderjährigen wird das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Schäden jeglicher Art ab.

Ergometer: Die Wettkampfergometer werden, wie jedes Jahr, nach der Veranstaltung zum Sonderpreis verkauft. Bitte bei Interesse voranmelden.

Preise: Vereins-Gemeinschaftswertung mit dem Ski Langlauf und Ski Alpin Wettkampf des BRV.
 Der Sieger der Vereins-Gemeinschaftswertung erhält 1 Paar Concept2 Skulls und einen Wanderpokal des Bayerischen Ruderverbandes!
 Die Sieger der einzelnen Rennen erhalten eine Medaille und ein T-Shirt.
 Unter allen Startern wird die 1-wöchige Teilnahme am Ruder- oder Ergometerevent im Club Landskron im Robinson Club Landskron am Ossiacher See verlost!

Wir freuen uns auf Euer Kommen und hoffen auf spannende Wettkämpfe

Thomas Thallmair + das Organisationsteam

Inhalt

Info

U2 Der Bayerische Landestrainer stellt sich vor

Verband

- 01 Herzlich willkommen/Servus und auf Wiedersehen
02 Herbert Grillenbeck - Referent f. Handicap-Rudern
03 Spitzen- und Leistungssport in München
04 Leistungssportliches Nutzungskonzept
07 Markus Wöstenmeyer - Landestrainer d. BRV
08 Dr. Christiane Heinrich
Referentin Gesundheitswesen
09 Programm Vorsitzendentagung in Miltenberg
10 BRV Sichtungsidehrgang 2011
12 Landeskaderliste 2012
13 Lehrgänge 2012 / Termine BLSV 2012
14 BRV-Leistungssportseminar 2012

Bayerische Ruderjugend

- 15 BRJ Aktuell
16 Eva Rathgeb - Neue Landesjugendleiterin der BRJ
18 Neu im Team Roßberg und Hörtreiter
19 Ländervergleichskampf Karlsruhe 2011
20 Förderkonzept 2011 - Ergebnis
21 Donauracer für die RRV-Jugend

Vereine

- 22 2. Waginger Breitensportregatta
23 100 Jahre Ruderverein Erlangen
26 Allerheiligenfahrt 2011 Mosel-Saar
28 7. Passauer Ruderherbst
30 Wander-Ruder-Regatta Straubing/Deggendorf

Ausschreibungen

- 31 Treffen der Bayer. Wanderruder-Verantwortlichen
32 Langlaufen für Wanderruderer
33 "Kleine Vogalonga" Bayer. Wanderrudertreffen
34 19. offener Skiwettkampf Nordisch des BRV
35 14. Ski- und Snowboardcup der Ruderer
36 13. Intern. Dt. Meisterschaften 30' Ergorudern

Titelseite

Foto: Gerd Scheiner

Redaktionsschlussstermine

März/April - August/September - November 2012

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung und unter Angabe der Quelle gestattet. Erscheinungsweise: 3 x im Jahr

Herausgeber Bayerischer Ruderverband

Postfach 500120,
80971 München
Tel.: 089/15702-368
Fax 15702-362
lehnmacher@ruderverband.de

Präsident

Thomas Stamm
Am Gehäg 18, 97840 Hafenhofen
mobil: 0171/718 2339
thomasstamm@aol.com
Internet:
www.rgmarktheidenfeld.de

Redaktion

Sieglinde Marchner
Ruffiniallee 38, 82166 Gräfelfing
Tel.: 089/851766 pr/ 8982766 d
Fax: 089/8540220/898276-74
SMarchner@ruderverband.de
Internet: www.ruderverband.de

Druckerei

Buch- und Offsetdruck
Baumann, 81477 München,
Meglingerstraße 49
Tel.: 089/74 88 330
Fax: 089/74 88 33 10

Wärmepumpen



Öl



Pellets



Gas



Sonnenenergie



Wassere warmer



Stückholz



Lufttechnik



**SONNE,
ERDWÄRME,
HOLZ, ÖL, GAS?
GERNE, DENN
VIELFALT HAT BEI
UNS SYSTEM.**

Hoval (Deutschland) GmbH
Karl Hammerschmidt Str. 45
85609 Aschheim Dornach
Telefon: 089 - 922097 - 0
email: info.de@hoval.com
Internet: www.hoval.de

Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt

Terminliste 2012 - evtl. Änderungen siehe www.ruderverband.de

Datum	Ort	Veranstaltung	Datum	Ort	Veranstaltung
Januar			Juli		
14.	Deggendorf, Greising	18. BRV Langlaufwettbewerb für Ruderer	08.	Starnberg	Rudern gegen Krebs
21./22.	Bamberg	Treffen Bayerische Wanderruderwarte	12.-15.	Trakai (Litauen)	World Rowing U23 Championships
21./22.	LZ München	BRV Leistungssportseminar	20.	München	Landesfinale
28.	Zell am Ziller	BRV Alpin-Skicup/ Regensburg RV	21./22.	München	„Jgd. trainiert f. Olympia“ Bayerische Meisterschaften
Februar			28.07.-05.08	London	Olympische Spiele BRJ Wasserspiele
05.	Kettwig	Finale zur DM Ruderergometer	August		
10.-15.	Bodenmais	Langlauftage für Wanderruderer	14.-19.	Plovdiv (Bulgarien)	World Rowing Senior / Junior Championships
18.	Starnberg (MRSVB)	DM im 30-Min.-Ergo-Rudern	25./26.	Köln	Dt. Meisterschaftsrudern
März			31.08.-02.09.	London	Paralympics Rudern
24.	Miltenberg	BRV Vorsitzendentagung	September		
31.	Erlangen	BRV Leistungstest Langstrecke	08./09.	Villach (Österreich)	Int. Rowing-Challenge Villach
April			06.-09.	Duisburg	World Rowing Masters Regatta
14./15.	Köln	Frühtest Senioren	07.-09.	Banyoles (Spanien)	World Rowing University Championships
21./22.	Brandenburg a.d. Havel	Frühtest Junioren	07.-09.	Königs-Wusterhausen	DRV Wanderrudertreffen
21.	Passau	34. Inn-River-Race, Langstrecke	14.-16.	Varese (Italien)	European Rowing Championships
27.-29.	Bamberg	Bayer. Wanderrudertreffen	15.	Prien	Prienathon Langstr. um die Chiemseeinseln
Mai			24.-26.	Berlin	Finale Jugend trainiert für Olympia
04.-06.	Belgrad	Rowing World Cup I	22./23.	Landshut	Regatta
05./06.	München	1. Intern. DRV-Junioren-Regatta	29.	Starnberg	Roseninsel-Achter, Langstr.
06.	Miltenberg	Tag des Rudersports	Oktober		
12./13.	Brandenburg	Int. Regatta	06.	Straubing/Deggend.	9. Wander-Ruder Regatta
12./13.	Bamberg	Regatta	06./07.	Krefeld	Deutsche Sprintmeisterschaften
19.	Kaufering	Welfenregatta Langstr. Alpen-Achterpokal	? 13./14.	Trier o. Wiesbaden o.?	Ländervergleichskampf Ruderjugend Baden-W./Bayern/Hessen/Rheinland-Pfalz
25.-27.	Luzern	Rowing World Cup II	13.	Würzburg	Bocksbeutel-Regatta, Langstrecke
Juni			20.	Erlangen	BRV Leistungstest Langstrecke
02./03.	Hamburg	2. Intern. DRV-Junioren-Regatta	27.	Waging	Langstreckenregatta
02./03.	Werder / Havel	DRV Masters Championat	November		
08.-10.	Bled	European Rowing Junior Championships	03.od. 10.	Dortmund	Zentrale Langstrecke DRV Fortbildung
09./10.	Ratzeburg	Int. Regatta	16./17.	Passau	„Passauer Ruderherbst“
16./17.	Nürnberg	Sprintregatta			
15.-17.	München	Rowing World Cup III			
21.-24.	Essen	Deutsche Meisterschaften U23/U19/U17			
27.	Henley	Henley Royal Regatta			
28.06.-01.07.	o. A.	44. Bundeswettbewerb JuM			
30.06.-01.07.	Ulm	Donau-Cup Kurzstrecke			